BAF 2021

42. Bayerische Amateurfilm-Festspiele

vom 2. bis 3. Oktober 2021
in Sachsen bei Ansbach
im „Haus der Bäuerin“

FESTIVAL Dokumentation

Unternehmen der
Eberhardt GmbH
Eichendorffstraße 5
91586 Lichtenau
Telefon: 09827 354

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Sachsen bei Ansbach	2-5
Landesverband Bayern	6
LFVB Team	7
Bayerische Filmfestspiele	8
Preise	9
Grußworte	10-15
Gesprächsrunde	16-17
Programmablauf	18-19
Filmfolge	20-23
Filme A01-A05	20
Filme B06-B10	21
Filme C11-C14	22
Filme D15-D18	23
Film- und Video Club Ansbach	24-25
Landesfilmfestival LFF1	26
Landesfilmfestival LFF2	27
Rückblick	28-29
FVC Ansbach Aktivitäten	30-31
Preisträger 1985 - 1993	32
Preisträger 1994 - 2002	33
Preisträger 2003 - 2011	34
Preisträger 2012 - 2017	35
Preisträger 2018 - 2020	36
Bayerische Clubadressen	38
LFVB Adressen	39
43. BAF 2022	40

BDFA
Bundesverband Deutscher Film-Autoren e.V.

2. Juli - 8. August 2021
Online Festival
Deutsche Filmfestspiele (DAFF)

UNICA

21. - 25. August 2022
WORLD MOVIE CONTEST (UNICA)
Region Tessin in der Schweiz
https://www.cinemakers-ticino.ch/

LFVB

9. - 10. Oktober 2021
Jahreshauptversammlung LFVB Enkering

Bundesfilmfestivals

23. April - 23. Mai 2021
Online Festival
Bundesfilmfestival Dokumentarischer Film Fuldabrück
Bürgerhaus Fuldabrück-Bergshausen
www.bdfa-hessen.de/bff

23. April - 23. Mai 2021
Online Festival
Bundesfilmfestival Dokumentarischer Film
Castrop-Rauxel Vienna House Easy
www.bundesfilmfestival.de

23. April - 23. Mai 2021
Online Festival
Bundesfilmfestival Naturfilm Blieskastel
Bliesgau-Festhalle
www.afw-blieskastel.de

23. April - 23. Mai 2021
Online Festival
Bundesfilmfestival fiktionaler Film Schrobenhausen
Herzog-Filmtheater
www.dramfilm.com

Geschichte von Sachsen b. Ansbach

Der Biograph Karls des Großen Einhard (770-840) schrieb, dass widerspenstige Sachsen 782 deportiert worden sein sollen.

Bischof Bernwulf von Würzburg soll solche Sachsen an das Gumbertus-Kloster in Ansbach abgegeben haben. Sie wiederum sollen einige dieser Sachsen in Rezattal, also auch hier in Sachsen angesiedelt haben.

Die Gründung der Urpfarrei durch Karl dem Großen geht auf das Jahr 800 zurück. Aus diesem Grunde wurde 2002 auch der 1200 Jahre seit der Gründung gedacht.
Die erste urkundliche Erwähnung geht auf das Jahr 1277 zurück. Damals stiftete Konrad von Heideck für seine verstorbene Frau Elisabeth und seine Tochter an die Kirche zu Sachsen ein Gut zu Weiherschneidbach für das Seelenheil der beiden, ferner für sich selbst eine Wiese zu Seebrunn.
Im Jahr 2002 wurde auch zu dieser Jubelfeier, 725 Jahre Sachsen, eingeladen und gefeiert, so dass ein Doppeljubiläum stattfand.

Ortsteile:
Von den Ortsteilen ist Ratzenwinden der Älteste. Es handelt sich hier um einen Winden-Ort, dessen Ursprung meist auf die Wenden-Schenkung unter König Konrad
im Jahr 911 zurückgeführt wird.
Ratzenwinden ist von all den Siedlungen um Ansbach die erste urkundlich nachweisbare.
Steinbach ist erstmals urkundlich erwähnt im Jahre 1210.
Der Ort Alberndorf erscheint erstmals 1268, der von Volkersdorf erstmals 1283 und die Orte Neukirchen, Hirschbronn und Rutzendorf erstmals im Jahr 1303. Neukirchen hat aus diesem Anlass im Jahre 2002 sein 700jähriges Jubiläum gefeiert.

Milmersdorf, die ehemals kleinste Ansiedlung in der Gemeinde, wurde 1806 nach der Eingliederung Frankens in das Königreich Bayern mit dem Kirchdorf Sachsen vereint.

Veranstaltungsort

Im Haus der Bäuerin

Vom 8. - 9. Februar 2020 fand das Landesfilmfestival Franken erstmalig hier statt. Dem LFVB Vorstand und den Besuchern hatte dieser Austragungsort sehr gut gefallen. Die hervorragenden, technischen Voraussetzungen der Filmprojektion und das ansprechende, gemütlich Ambiente haben überzeugt. Alle waren sich einig: die 42. Bayerischen Amateurfilm-Festspiele werden 2021 in Sachsen bei Ansbach im Haus der Bäuerin stattfinden.

2021 ist hier der Austragungsort der 42. Bayerischen Filmfestspiele

Ansbach feiert – 800 Jahre Stadt

Vor 800 Jahren wurde Ansbach erstmals als Stadt erwähnt. Dieses Jubiläum gibt Anlass für eine Rückschau.

Als am 22. Januar 1221 der Würzburger Bischof Otto von Lobdeburg in einer Urkunde den Verkauf einer Wiese und eines Hauses mit Garten in Ansbach vom Probst des Ansbacher Gumbertusstiftes an die Kanoniker des Stiftes bestätigt, war dem Schreiber sicher nicht klar, welche Bedeutung dieses Dokument viele Jahrhunderte später bekommen wird. Das Grundstücksgeschäft ist längst in den Hintergrund geraten, vielmehr ist es eine – vielleicht zufällige Ortsangabe, die die Historiker aufhorchen lässt: Der Schreiber verortet das Haus „in civitate“, also in der Stadt, und das ist das erste Mal, dass Ansbach als „Stadt“ in einem Dokument erwähnt wird.

Diese Urkunde, die seit Januar 2021 auch im Markgrafenmuseum im Original zu sehen ist, macht auch deutlich, dass die kirchlichen Institutionen im Mittelalter die prägenden Kräfte in der Gesellschaft, aber auch in der Verwaltung waren.

Mit Sicherheit ist Ansbach schon etliche Jahre früher zur Stadt erhoben worden, wovon Stadtmauerreste aus den 1180er Jahren zeugen, aber eine Urkunde zur Stadterhebung gibt es nicht. Ansbach oder „Onoldsbach“, wie es bis ins 18. Jahrhundert heißt, wurde zu Beginn des 8. Jahrhunderts gegründet. Dort, wo sich der Onolzbach mit der Fränk. Rezat vereinigt, gründete Gundbert, der 1196 mit dem lateinischen Namen Gumbertus heilig gesprochen wurde, ein Kloster, wofür ihm Papst Zacharias im Mai 748 dankte. Dies ist die erste urkundliche Erwähnung Ansbachs.

Dieses Kloster und die sich westlich davon gebildete Ansiedlung wurde 837 als „locus“ (Ort) und dann 1040 als „villa“(Dorf) bezeichnet. 1221 und in den darauffolgenden Jahren und Jahrzehnten wird das lateinische Wort „civitas“ für das heutige Ansbach verwendet, ab 1299 taucht in den amtlichen Schriftstücken immer wieder die Bezeichnung „oppidum“ auf und 1331 dann zum ersten Mal das deutsche Wort „Stadt“.

Eine Stadterhebungsurkunde ist aber bis jetzt nicht aufgetaucht. Es verdichten sich aber die Hinweise, dass Ansbach zwischen 1163 und 1165 die Stadtrechte verliehen bekam. Ein entscheidender Hinweis gibt es aus einem Stiftungseintrag in der „Gumbertusbibel“. Dort wird im Buchdeckel erwähnt, dass Gotebold, der Dekan des Gumbertusstiftes, der vom 1164 bis 1195 im Amt war, sowie „cives“ (Bürger) Ansbachs für deren Anschaffung gespendet haben. Stadt und Stift Ansbach haben sich im zu Ende gehenden 12. und dem 13. Jahrhundert gut entwickelt. Das Gumbertusstift galt als das vornehmste Stift in Franken und der Dekan war auch oftmals Mitglied im Würzburger Domkapitel.

Alexander Biernoth

1221

1221

Ansbach hieß **Onoldsbach**. Die Bewohner ernährten sich von **Getreidebrei** und **Bier**.

1331

Die Stadt gehörte den Burggrafen von Nürnberg, es gab einen **Markt** und **Wirtshäuser**.

1430

Eine Verordnung regelte die Größe der **Ansbacher Bratwurst**: 3 Stück = 1 Pfund

1528

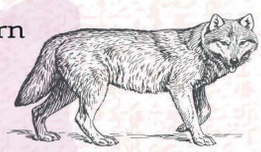
Leonhart **Fuchs**, der „Vater der Botanik", war **markgräflicher Leibarzt** in Ansbach. Nach ihm ist die **Fuchsie** benannt.

1609

Fast zeitgleich mit **Galilei** entdeckte der Ansbacher Astronom Simon Marius die **Monde des Jupiters**.

1685

Für unsere Nachbarn sind wir Ansbacher die **Wolfshenker**. Tatsächlich verurteilte man einen **Wolf** zum Tode am **Galgen**.



1775

Ansbacher Klärungsweggla: Die Geliebte des Markgrafen Alexander, Madame **Clairon**, vermisste in Ansbach ihr französisches Weißbrot und wurde zur Namensgeberin.

1859

Die **Gasbeleuchtung** machte die Nacht fast zum Tag. Bei **Vollmond** wurde die Beleuchtung allerdings abgeschaltet.

800 Jahre STADT ANSBACH
1221 - 2021

- Sie haben Film oder Video als Hobby?
- Sie möchten mehr aus Ihren Filmen machen?
- Sie wollen Ihre Produktionen einem größeren Publikum zeigen?
- Sprechen Sie uns einfach an!
- Zahlreiche Klubs stehen Ihnen in Bayern mit Rat und Tat zur Seite.
- Lernen Sie uns kennen!
- Erleben Sie kostenfrei einen Klubabend in einem Klub Ihrer Wahl.

Der BDFA bietet seinen Mitgliedern folgende Leistungen und Vergünstigungen:

- Öffentliche Foren für die Vorführung und Besprechung der eigenen Filme
- Hilfestellung bezüglich Technik und Gestaltung durch Gleichgesinnte
- Teilnahmemöglichkeiten an zahlreichen Wettbewerben
- Kostenloser Bezug einer Zeitschrift für Film und Video
- Nutzung des LFVB Filmarchivs
- Abschluss einer kostengünstigen Geräteversicherung
- Teilnahme an Seminaren, Workshops und Tagungen
- Gema-Absicherung bei Vorführung eigener Filme bei BDFA-Veranstaltungen
- Landesweite und internationale Kontaktmöglichkeiten mit anderen Filmern

Treten Sie mit uns in Kontakt!

Die übliche Form ist die Mitgliedschaft in einem der Film- und Videoclubs des BDFA Der Vorteil liegt vor allem darin, dass innerhalb einer Klubgemeinschaft ein unmittelbarer Gedanken- und Erfahrungsaustausch stattfinden kann. Gemeinsame Diskussions- und Filmabende fördern die Kreativität des Einzelnen und ermöglichen das wohlwollend kritische Gespräch unter guten Bekannten und Gleichgesinnten. Kein Klub in der Nähe? Auch eine Einzelmitgliedschaft direkt beim BDFA ist möglich.

Die Ansprechpartner finden Sie am Ende dieser Dokumentation.

Der Landesverband Film + Video Bayern e.V.

bedankt sich ganz herzlich im Namen aller Mitglieder und Autoren dieser Bayerischen Amateurfilm-Festspiele beim Bayerischen Ministerpräsidenten, Herrn Dr. Markus Söder, für die Stiftung des Ehrenpreises, den „Großen Bayerischen Löwen mit Rautenschild“.

LFVB Team

Vorstand

Adalbert Becker

Präsident
1. Vorsitzender

Agi Fleischmann

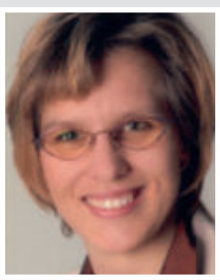
Vizepräsidentin
2. Vorsitzende

Referate
Jury
Jugend

Renate Korte

Schatzmeisterin
Mitglieder-
verwalterin

Einzelmitglieder
Betreuerin



Carola Schmidle

Schriftführerin

Regionsleiter

Klaus Fleischmann

Regionsleiter
Franken

Referate
Archiv
Technik

Wilfried Probst

Regionsleiter
Südbayern

Jürgen Liebenstein

Regionsleiter
Ostbayern

Publikums-
wertung

Referate

Monika Meyer

Referat
Pressesarbeit

Die Bayerischen Amateurfilm-Festspiele (BAF)

sind die Topveranstaltung des Landesverbandes Film + Video Bayern e.V. (LFVB) und werden seit 1978 jedes Jahr immer 14 Tage vor Osterm veranstaltet. Ausrichter des Festivals sind bayerische Klubs und auch Einzelmitglieder in Bayern.

Bei den vorhergehenden zwei Landeswettbewerben werden von einem Weitermeldungsgremium die besten Filme für die BDFA-Bundeswettbewerbe zuerst nominiert**.** Nach dem letzten Landesfilmfestival werden dann die Filme bekannt gegeben, die im Rahmen der Zeitkontingente tatsächlich weitergemeldet werden können. Von den Bundesfilmfestivals können sich die Filme für die Deutschen Filmfestspiele (DAFF) qualifizieren.

Ein BAF-Auswahlgremium bestehend aus: LFVB-Vorstand, sowie Regionsleiter, wählt zusätzlich besondere Filme für die Bayerischen Amateurfilm-Festspiele aus.

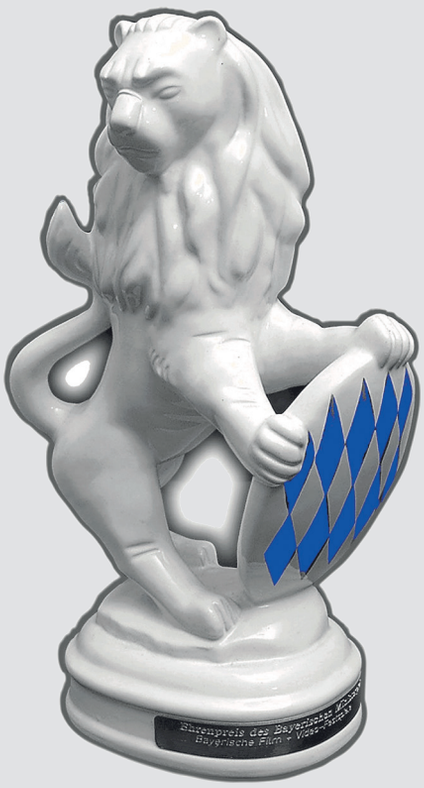
Von einer fachkundigen Jury werden alle BAF-Filme in einer öffentlichen Gesprächsrunde besprochen. Einer der Filme wird zum „Film des Jahres“ gekürt und mit dem „Großen Bayerischen Löwen mit Rautenschild“ ausgezeichnet, der jedes Jahr vom jeweiligen Bayerischen Ministerpräsidenten gestiftet wird. Für weitere 4 Produktionen werden „kleine“ bayerische Löwen vergeben, die vom Landesverband Film + Video Bayern e.V. gestiftet werden.

Zusätzlich wird ein Film von jugendlichen Autoren (bis 27 Jahre) mit dem Jugendpokal und Geldpreisen ausgezeichnet und die Jury vergibt Sonderpreise, die vom Schirmherrn der Veranstaltung, dem Landrat, Bürgermeister oder dem Ausrichter gestiftet werden.

Festlicher Höhepunkt der Festspiele ist die Sonntagsmatinée, bei der die Mitglieder der Gesprächsrunde als Laudatoren die Besonderheiten der preisgekrönten Filme würdigen.

Preise

Die Gesprächsrunde vergibt folgende Preise



Großer Bayerischer Löwe mit Rautenschild

gestiftet vom
Bayerischen Ministerpräsidenten
Dr. Markus Söder für den
besten Bayerischen Film des Jahres

Das Publikum vergibt

4 Bayerische Löwen

gestiftet vom
Landesverband
Film + Video Bayern e.V.

Preis für den Publikumsliebling

gestiftet vom
1. Bürgermeister und Schirmherrn
Bernd Meyer

Preis für den besten Jugendfilm

gestiftet vom
Landesverband
Film + Video Bayern e.V.

Der Landkreis Ansbach liegt im westlichen Mittelfranken und ist mit 1972 km² der flächengrößte Landkreis im Freistaat Bayern.

Dem Landkreis gehören insgesamt 58 Städte, Märkte und Gemeinden an mit über 185.000 Einwohnern.

Der Landkreis Ansbach ist mit mehr als 5000 Betrieben und drei Hochschulen sowohl innovativer Wirtschaftsraum mit besten Lebens- und Arbeits-bedingungen als auch attraktives Tourismusziel.

www.landkreis-ansbach.de

LANDKREIS ANSBACH

Dr. Jürgen Ludwig
Landrat des Landkreises Ansbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bayerischen Amateurfilm-Festspiele sind mittlerweile eine kulturelle Institution in Bayern und Besuchermagnet für viele Filmbegeisterte und Kulturschaffende. Ich freue mich daher sehr, dass der Film- und Videoclub Ansbach e. V. in diesem Jahr die Bayerischen Amateurfilm-Festspiele ausrichten darf. Seit über einem Jahr stehen wir aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie vor großen Herausforderungen. Leider ist die Kulturbranche besonders stark von den pandemiebedingten Einschränkungen betroffen. Umso schöner ist es, dass Filmemacherinnen und Filmemachern mit dem spannenden Wettbewerb des Landesverbandes Bayern eine Plattform für ihre Leidenschaft und ihre Kunst geboten werden kann. Das Filmen ist eine besondere Kunst. Es ermöglicht uns, besondere Situationen und Momente einzufangen und mit ausdrucksstarken Aufnahmen für die Ewigkeit festzuhalten. Mit sicherem Gespür und großer Leidenschaft werden Ideen entwickelt, Geschichten erzählt und dabei kleine Kunstwerke geschaffen. Von Spielfilmen, Dokumentationen bis hin zu Trickfilmen – die Bandbreite von Amateurfilmen ist vielfältig. Filme können Einblicke in Alltägliches geben, Ereignisse dokumentieren aber auch kritische Themen beleuchten und Menschen eine Stimme geben. Dadurch haben Filme die Kraft, uns neue Sichtweisen aufzuzeigen und uns neue Perspektiven für andere Lebensrealitäten zu eröffnen. Ich danke den Mitgliedern des Film- und Videoclubs Ansbach e. V. für die Organisation und wünsche allen Besuchern und Teilnehmern der Bayerischen Amateurfilm-Festspiele viel Freude.

Genießen Sie die Filmaufnahmen!

Mit den besten Grüßen
Ihr

Dr. Jürgen Ludwig
Landrat des Landkreises Ansbach

Bernd Meyer
Erster Bürgermeister und Schirmherr der 42. Bayerischen Amateurfilm-Festspiele

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Gäste aus Nah und Fern,

ein sehr herzliches „Grüß Gott“ sende ich an alle Autoren, Juroren und Freunde des Amateurfilms. Es freut mich, dass das wichtigste Bayerische Filmfestival in diesem Jahr in unserer Gemeinde Sachsen b. Ansbach, im „Haus der Bäuerin“ stattfindet, deshalb habe ich auch sehr gerne die Schirmherrschaft für die 42. Bayer. Amateurfilm-Festspiele (BAF) übernommen.
Als erster Bürgermeister und Schirmherr heiße ich Sie im Namen der Gemeinde Sachsen b. Ansbach bei uns auf das Herzlichste willkommen.
Unsere ca. 3.700 Bürger zählende Gemeinde liegt im schönen westlichen Mittelfranken und grenzt direkt an die Regierungshauptstadt Ansbach und gehört zur Metropolregion Nürnberg. Bei uns lässt es sich gut leben, wohnen und arbeiten. Ein breites Spektrum an Vereinen und Institutionen stellen ein attraktives Freizeit- und Kulturprogramm auf die Beine. Deshalb freuen wir uns sehr, dass der Film- und Videoclub Ansbach unsere Gemeinde für die Ausrichtung der 42. Bayer. Amateurfilm-Festspiele ausgewählt hat.
Alle Filme, die hier gezeigt werden, wurden vorher schon auf mind. zwei Wettbewerben vorgeführt und bewertet. Nachdem sie den Clubwettbewerb bestanden haben, mussten sie sich bereits auf den beiden Landesfilmfestivals bewähren. Es war sicherlich keine leichte Aufgabe aus der Vielzahl der eingereichten Filme die 18 interessantesten Videos auszuwählen. Deshalb gilt mein besonderer Glückwunsch allen Autoren und Autorinnen, die mit ihren Filmen zu diesen Festspielen eingeladen wurden, hatten sie doch schon eine harte Vorauswahl zu bestehen gehabt.
Ich danke dem Film- und Videoclub Ansbach sehr herzlich für die Durchführung und Organisation der Veranstaltung und wünsche allen Autoren viel Erfolg. Ich bin gespannt, welcher Film - für die Auszeichnung als Film des Jahres 2021 - den „Großen Bayerischen Löwen mit Rautenschild“ erhält.
Allen Autoren, Gästen, Film- und Videofreunden wünsche ich einen gelungen Aufenthalt, angeregte Gespräche, gute Unterhaltung und schöne Stunden hier im „Haus der Bäuerin“ in Sachsen b. Ansbach.

Bernd Meyer
Erster Bürgermeister und Schirmherr

Anni Bergauer
Ausrichterin

Liebe Filmfreunde,

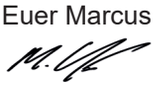
ich freue mich sehr, dass sich doch so viele Autoren auf den Weg nach Sachsen bei Ansbach zu den diesjährigen 42. Bayerischen Amateurfilm-Festspielen gemacht haben. Der Film- und Videoclub Ansbach hat bereits zum vierten Mal die Ehre, die Bayer. Amateurfilm-Festspiele (BAF) auszurichten. Bereits 1985 fanden die 6. Bayer. Amateurfilm-Festspiele (BAF) in Ansbach statt. Für die beiden darauffolgenden Ausrichtungen der 9. BAF im Jahre1988 und der 14. BAF im Jahre 1993 wurde Gunzenhausen als Ausrichtungsort gewählt. Organisiert hatte das alles unser damaliger Clubleiter des Film- und Videoclubs Ansbach, Günter Laßmann. Ich habe mir sagen lassen, dass alle 3 Bayer. Amateurfilm-Festspiele sehr erfolgreich waren. Seit 2000 bin jetzt ich als Vorsitzende des Film- und Videoclubs tätig und ich hoffe, dass „meine BAF“ genauso erfolgreich wird wie die 3 Filmfestspiele meines Vorgängers.
Eigentlich werden die Bayer. Amateurfilm-Festspiele (BAF) immer 2 Wochen vor Ostern veranstaltet. Aber Corona hat uns auch in diesem Jahr einen Strich durch die Rechnung gemacht. Schon im vergangenen Jahr musste die BAF kurzfristig abgesagt bzw. dann im Herbst übers Internet gestreamt werden. Ähnlich ging es auch mit den Landesfilmfestivals und den Deutschen Amateurfilmfestspielen. Die Präsentationen waren sehr gelungen, obwohl es den Organisatoren sehr viel Arbeit und Mühe gemacht hat, die Filme übers Internet zu präsentieren. Meine Hochachtung!
Aber liebe Freunde, für mich ist das kein Ersatz! Ich freue mich wirklich Euch persönlich wieder zu sehen. Der menschliche Kontakt, der Austausch der Gedanken und Meinungen ist mir einfach sehr wichtig. Ich will mit Euch gemeinsam Filme anschauen und darüber diskutieren können. Der Bewertung der Jury zu lauschen und sich mit den Gewinnern der Löwen über Ihre Preise zu freuen, das hat mir gefehlt. Ich freue mich riesig, dass Ihr alle gekommen seid! Dass wir die „BAF“ hier im „Haus der Bäuerin“ ausrichten können, verdanken wir in erster Linie der Gemeinde Sachsen b. A., unserem Schirmherrn dem 1. Bürgermeister Herrn Bernd Meyer und Herrn Herrscher von der Geschäftsstelle. Danke für die Unterstützung und auch für die Bereitstellung der Räume. Danke auch an die Sponsoren für die finanzielle Unterstützung. Ohne sie wären die Filmfestspiele nicht zu finanzieren gewesen.
Einem ebenso herzlichen Danke allen meinen Filmclubmitgliedern und deren Partnern, dem Team des Landesverbandes Bayern für die Unterstützung bei der Durchführung und Organisation der Veranstaltung
Ich wünsche Ihnen allen schöne entspannte Stunden unter Freunden mit angeregten Gesprächen. Den Juroren eine glückliche Hand bei der Jurierung. Den Autoren den gewünschten Preis und allen Gästen, Film- und Videofreunden einen gelungenen Aufenthalt, gute Unterhaltung und eine schöne Zeit hier im „Haus der Bäuerin“ in Sachsen b. A.
Seid alle recht herzlich willkommen!

Anni Bergauer
Vorsitzende Film- und Videoclub Ansbach e.V.

Marcus Siebler
Präsident des Bundesverbandes Deutscher Film-Autoren e.V.

Liebe Filmfreundinnen und Filmfreunde,
nach langer und entbehrungsreicher Zeit darf ich Euch endlich wieder zu einer Präsenzveranstaltung begrüßen. Ist das das nicht großartig? Vor wenigen Wochen veranstaltete mein Festivalteam ein Best of BFF FICTION 2020/21 in Schrobenhausen. Filme auf großer Leinwand, der Geruch frisch gedruckter Programmhefte und am wichtigsten: Echte Menschen. Auch wenn im schlichterem Rahmen als für gewöhnlich, die Veranstaltung tat allen Beteiligten in der Seele gut und machte so glücklich wie selten zuvor. Ich bin mir sicher, dass dies auch bei diesen BAF 2021 in Ansbach der Fall sein wird.
Nun ist es so, dass schon im September 2020 ein Durchatmen spürbar war, welches sich im Nachhinein als Vorbote neuer und teilweise härterer Zeiten herausstellte. Dennoch weigere ich mich beharrlich zu glauben, dass sich der Herbst 2020 wiederholen wird. Durch Impfung und Schnelltests stehen Instrumente zur Verfügung, die es damals nicht gab und die uns hoffentlich eine schrittweise Rückkehr zur Normalität ermöglichen werden. Wenn man sich umhört, gibt es vereinzelt Menschen, die sich mit den Ausnahmezuständen arrangiert zu haben scheinen. Zugegeben, manche Dinge wurden deutlich entschleunigt, manche sogar angenehmer oder bequemer. Zum Glück aber überwiegt die Anzahl an Menschen, die das Licht am Ende des Horizonts heller leuchten sehen als zuvor. Menschen, die wieder ausgehen, sich miteinander treffen und Spaß haben wollen. Das Leben wird lebenswert, indem man es lebt. Wir sehen einer Zeit entgegen, in der vieles so sein wird wie zuvor, manches vielleicht auch besser. Ich bin sehr zuversichtlich, dass viele BDFA-Veranstaltungen 2022 vor Ort in Präsenz ausgetragen werden. Vorsicht und Respekt sind weiterhin geboten, Angst jedoch war noch nie ein guter Ratgeber. Oftmals zeigen nur Krisen auf, worauf es wirklich ankommt. Filmemachen ist heute längst nicht mehr so exklusiv wie früher. Hochqualitative Technik steht nicht mehr nur einigen Bessersituierten zur Verfügung. Bei Problemen mit der Schnittsoftware helfen uns heute Tutorials im Internet deutlich schneller, als auf den nächsten Clubabend warten zu müssen. Vereine und Verbände gelten, gerade unter jüngeren Menschen, als zu verbindlich, als überholt und von gestern. Haben uns aber nicht die zurückliegenden eineinhalb Jahre etwas Gegenteiliges gelehrt? Kein Bundesfilmfestival noch die DAFF fielen 2020 und 2021 der Pandemie zum Opfer. Viele Landesfilmfestivals, auch die BAF 2020, fanden online mit Unterstützung des BDFA trotzdem statt. Filme wurden gesehen, besprochen und ausgezeichnet. Warum braucht es also ein „altmodisches“ Konstrukt wie unseres auch heute: Genau für schwierige Zeiten wie diese. Mir kommt da ein Film von Maria Gockel und Helmut Ludwig in Erinnerung, der im vergangenen Jahr beim BFF Fuldabrück zu sehen war. „Fünf Finger“ erzählt von einer Reise durch Tansania, bei der ein Landrover im Schlamm steckenbleibt. Nur mit geballter Menschenkraft lässt er sich wieder daraus bereifen. Ein tansanisches Sprichwort besagt: „Die Menschen sind wie die Finger einer Hand. Ein Finger allein kann nichts aufheben. Zwei Finger können schon einiges mehr bewirken. Aber fünf Finger zusammen werden zu einer starken Hand.“ Genau darum sind wir, Sie, Du und ich im Bundesverband Deutscher Film-Autoren!
Ich möchte allen teilnehmenden Filmemacherinnen und Filmemachern dafür danken, dass sie ihre Geschichten mit uns teilen, besonders schwierigen Zeiten wie diesen. Und ich danke dem BDFA Bayern mit Adalbert Becker sowie dem Film- und Videoclub Ansbach mit Anni Bergauer dafür, dass sie es wagen, uns Selbstverständlichkeiten zurückzugeben. Selbstverständlichkeiten, die wir erst vermisst haben, seitdem wir sie nicht mehr haben.

Euer Marcus Siebler



Erster Vorsitzender und Präsident des Bundesverbandes Deutscher Film-Autoren e. V.

Adalbert Becker
Präsident des Landesverbandes
Film + Video Bayern e.V.

Es ist immer eine große Freude bei unseren öffentlichen Veranstaltungen im Landesverband BDFA Bayern Sie alle wieder zu treffen und mit Ihnen gemeinsam viele interessante Geschichten zu erfahren. Ja unsere Filmautoren sind wahre Geschichtenerzähler. Ihr Ideenreichtum und auch Ihre Kreativität scheinen grenzenlos zu sein. Die Professionalität unserer nicht kommerziellen Autoren ist an der hohen handwerklichen und dramaturgischen Qualität ihrer Filmwerke zu erkennen. Und es ist immer wieder schön, dass es Clubs, wie den „Film- und Videoclub Ansbach e.V.“ gibt, die eine solche Veranstaltung wie diese 42. Bayrischen Amateurfilm-Festspiele organisieren und ausrichten. Schon jetzt möchte ich mich bei der engagierten Clubleiterin Anni Bergauer und ihrem Festival-Team recht herzlich bedanken.
Bei den Bayerischen Amateurfilm-Festspielen im LFVB ist es einzigartig, dass die auf einer großen Leinwand gezeigten Filme anschließend öffentlich in einer Gesprächsrunde mit vier Gesprächspartnern und einem Moderator diskutiert werden. So bekommen die Zuschauer und natürlich auch die Autoren eine andere Sicht auf die Dinge. Die erfahrenen Gesprächspartner sagen nicht nur was ihnen am Film gefallen oder auch nicht so gut gefallen hat, sie geben auch fachlich fundierte Vorschläge wie man etwas am gerade gesehenen Film verbessern kann. Der Gesprächsrunde möchte ich besonders danken. Es ist nicht selbstverständlich, seine Freizeit für dieses Ehrenamt zu opfern. Und oft ist dieser Einsatz auch noch mit einer weiten Anreise verbunden.
Mein Dank gilt auch dem Schirmherrn Bernd Meyer, 1. Bürgermeister von Sachsen bei Ansbach. Ohne die Unterstützung der Kommune hier vor Ort wäre so eine Veranstaltung gar nicht möglich. Auch dieses Jahr hat unser Ministerpräsident, Dr. Markus Söder, den Großen Bayerischen Löwen mit Rautenschild für den besten Film des Jahres gestiftet. Mein besonderer Dank an Herrn Dr. Markus Söder. Ich möchte mich auch bei den Autoren für deren Filmkunstwerke und natürlich auch bei den Gästen und Zuschauern für den Besuch hier im „Haus der Bäuerin“ in Sachsen bei Ansbach bedanken. Nutzen Sie die beiden Filmtage zu Gesprächen mit Gleichgesinnten, denn es ist immer wieder schön sich über das Gesehene auszutauschen, viel zu erfahren und zu lernen. Ich wünsche uns allen viel Freude bei den 42. Bayerischen Amateurfilm-Festspielen hier in Franken in Sachsen bei Ansbach.

Bleiben Sie neugierig…

Adalbet Becker

Erster Vorsitzender und Präsident des Landesverbandes Film + Video Bayern e.V.

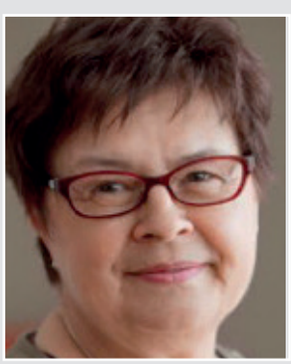
Gesprächsrunde

Anton Wallner
Moderator

1961 in Passau geboren, glücklicher Pensionist, verheiratet. Seit über 40 Jahren mit der Kamera unterwegs. Langjähriger erster Vorsitzender des Passauer Filmclubs. Als Filmer gewann er mehrere nationale und internationale Preise. Zudem erhielt er die goldene Ehrennadel der Stadt Passau für seine Verdienste. Ausrichter der BAF 2017 in Waldkirchen. Führte die Gäste mit launischen Worten durch die DAFF 2018 in Rain. Mehrfach als Juror in Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein eingesetzt. Seine filmische Tätigkeit bewegt sich im Dokumentarbereich und hier vorwiegend beim dokumentarischen Reisefilm. „Den Spielfilm“ sollen die Kollegen/innen machen, die es können, so seine Aussage. Sein Motto bei Filmbewertungen: „Es zählt der Film, das Werk, des Autoren und nicht wer ihn gemacht hat“.

Margot R. Kühn
Gesprächspartnerin

Jg. 1949, 8 Jahre Kinderbühne, 1966 – 2013 mit der Informationstechnologie „verheiratet“ – von Anwenderin über Systemberaterin und Anwendungsdesignerin mit Lehrtätigkeit bis hin zur Sicherheitsmanagerin, dazwischen eine 5jährige Unterbrechung in der Werbebranche als Produktioner und Grafikdesignerin sowie Unternehmensberaterin mit Schwerpunkt Geschäftsprozessoptimierung und Changemanagement. Seit 1993 Filmerin und seit 1994 im Siegburger Filmclub e. V., dort seit 2009 Geschäftsführerin, Trainerin für Stimme & Text sowie Referentin für Clubleiterseminare, Jurorin bei Wettbewerben auf Club-, Landes- und Bundesebene, eigene Filme bei Landes- und Bundesfilmwettbewerben sowie ein Film bei der DAFF. Hobbys: Den Lieblingsmann seit mehr als 30 Jahren verwöhnen, Tauchen und Filmen.



Iris Lindemann
Gesprächspartnerin

Durch meinen Beruf als MTA bin ich seit meinem Berufseinstieg mit der Technik und den Möglichkeiten der Fotografie in der Medizin in Berührung gekommen.
Mit viel Eigeninitiative und den Besuch von zahlreichen Foto-Seminaren im In- und Ausland verfeinerte ich den Umgang mit der Kamera.
In meinem Buch „Schattenlicht“ habe ich eine Kombination aus japanischen Versen (Haiku) und eigenen Fotos geschaffen. Seit 2006 bin ich durch meinen Partner beim Filmen im Foto-Film-Club Bayer Uerdingen gelandet und stehe bei gemeinsamen Projekten beratend bei Schnitt, Ton und Gestaltung an seiner Seite.
In der Jurytätigkeit bin ich seit 2007 regional und überregional bei Landes- und Bundesfilmfestivals tätig.
Durch eine zusätzliche psychologische Ausbildung eröffnen sich für mich häufig auch andere Aspekte und tiefere Blickwinkel eines Filmgeschehens.

Wolfgang Volker
Gesprächspartner

Etwas über mich und mein Hobby:
Rückblickend bin ich erst seit 2000 richtig mit der Video-Kamera unterwegs, dabei vorwiegend dokumentarisch auf Reisen, in Museen und mit meinen Clubkollegen für umfangreiche Gemeinschaftsfilme.
Einige der Filme liefen auf den BFFs und ein Film schaffte es bis zur DAFF.
Heute, mit meinen 72 Jahren, bin ich als Vorsitzender des Foto-Film-Club Bayer Uerdingen in Verbands- und Jurytätigkeiten eingebunden. Aus dem Hobby ist eine erfüllende Rentner-Beschäftigung geworden, aus der für mich und meine Frau viele nette und fruchtbare Freundschaften entstanden, so auch nach Bayern.

Klaus Menzer
Gesprächspartner

Im Jahr 1971 mit dem Kauf einer gebrauchten N8 Kamera das Filmen als Hobby entdeckt.
Seit 1978 BDFA-Club-Mitglied.
Seit 1998 Leiter der Region „Unterer Neckar“ und Mitglieder-Datenverwalter des Landesverbandes der Film-Autoren Baden-Württemberg e.V.
Klaus Menzer ist ein aktiver Filmer, vorwiegend im Bereich Dokumentar- und Reportage-Film.
Mitarbeit in unzähligen Film-Projekten, egal ob an der Kamera oder am Schnittplatz.
Regelmäßige Teilnahme an den Wettbewerben des BDFA und internationalen Festivals, darunter auch zwei DAFF-Nominierungen.
Seit vielen Jahren Jury-Einsätze auf regionaler, in den letzten Jahren auch auf Landes- und Bundes-Ebene.

Klang und VISION
Inh. Hans-Peter Krupp
HiFi Surround HDTV BluRay 3D
Flachbildschirme Projektoren Leinwände
Gosbertstraße 35 ▪ 91522 Ansbach-Brodswinden
FON: 0981-14872
www.klang-und-vision.de

Samstag 2. Oktober 2021

09.00	Einlaß
09.45	Begrüßung
10:00	Projektion **Block A**
11.00	Gesprächsrunde **A**
11.30	Ansprache BDFA Präsident Marcus Siebler
11.40	Mittagspause
	Empfang bei Bernd Meyer 1. Bürgermeister der Stadt Sachsen bei Ansbach (nur für Autoren, deren Angehörige und Funktionäre)
14:00	Projektion **Block B**
15.00	Gesprächsrunde **B**
15.30	Pause 30 min
16.00	Projektion **Block C**
17.00	Gesprächsrunde **C**
17.30	Pause 30 min
18.00	Projektion **Block D**
19.00	Gesprächsrunde **D**
19.30	Ende des ersten Tages Gemütlicher Abend zum Ratschen beim Abendessen im „Rossano“

Sonntag 3. Oktober 2021

9.00	Eintreffen der Gäste
10.00	Begrüßung - Beginn der Matinée
	Präsentation der ausgezeichneten Filme, Verleihung der Bayerischen Löwen und der Sonderpreise Verleihung des "**Großen Bayerischen Löwen mit Rautenschild**" für den Film des Jahres, gestiftet von Herrn Ministerpräsident Dr. Markus Söder.
ca. 14.30	Übergabe der Fahne an den Ausrichter der 43. BAF 2022 Ende der 42. Bayerischen Amateurfilm-Festspiele 2021

Auf Wiedersehen im nächsten Jahr 2022
zu den 43. Bayerischen Amateurfilm-Festspielen
in Straubing.

A1 Ein Jahr geht übers Tal

Im 2. Teil von Juli-Dezember werden Natur und Brauchtum im Tegernseer Tal dargestellt.

Heinz Frizberg

Dokumentarischer Film
16 Min.

Einzelmitglied Tegernsee

A2 Oman - vom Mittelalter zur Neuzeit

Bis 1970 war der Oman eines der rückständigsten Länder der Region, völlig abgeschnitten von der Außenwelt. Sultan Qabus bin Said Al Said führte sein Land innerhalb kürzester Zeit aus der Isolation zu Blüte und Wohlstand.

Gerhard Spindler

Dokumentarischer Film
18 Min.

Ottobrunner Filmclub e.V.

A3 Hallo Nachbarn

Während der Corona-Zeit treffen sich die Anwohner des Holzmarktes in Bamberg jeden Abend (mit genug Abstand) um gemeinsam zu singen. Im Mai 2020 stellen sie ihr eigenes Lied „Hallo Nachbarn“ vor.

Dominik Helmich

Dokumentarischer Film
2 Min.

Film & Video Club Bamberg e.V.

A4 Rohzucker aus Rohrzucker

Eine Produktion unter freiem Himmel? Das muss ein Land mit viel Sonnenschein sein: Indien. Der Film zeigt, wie unter freiem Himmel Rohzucker entsteht.

Peter Gabanyi

Dokumentarischer Film
4 Min.

Münchner Film- und Videoclub

A5 Der Bamberger Trompetenbischof

Der Jazzdinosaurier Otto Herzog ist in der Tat eine lebende Legende.

Klaus Fleischmann

Dokumentarischer Film
16 Min.

Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth

B6 KINO KINO

Ausstellung: Als Kinoprojektion noch analog war: Filme und Projektoren.

Eike Wagner

Dokumentarischer Film
14 Min.

Fränkische Film-Autoren Lauf an der Pegnitz

B7 HINTER DER MAUER

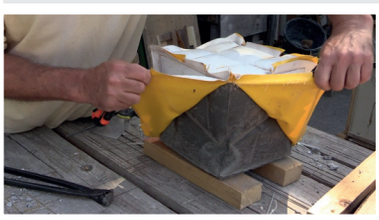
Urlaub auf Sansibar mit Überraschungen.

Heinz Förder

Dokumentarischer Film
9 Min.

Einzelmitglied Königsbrunn

B8 Beton-Objekte



Trailer für Bildhauer Robert Scholz über die Anfertigung seiner Beton-Objekte

Manfred Scholz

Dokumentarischer Film
4 Min.

Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth

B9 Wir waren nicht mal die Jüngsten

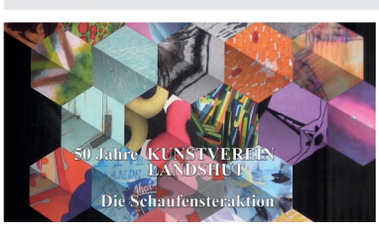
Impressionen von unserer ersten Flußkreuzfahrt. Von Engelhartszell der Donau entlang über Wien nach Budapest. Hält die Reise das, was sie verspricht?

Christian Schöfer

Dokumentarischer Film
9 Min.

Film & Video Club Bamberg e.V.

B10 50 Jahre Kunstverein - Die Schaufensteraktion



Namhafte Künstler des Vereins bespielen Schaufenster mit ihren Kunstwerken.

Reiner Urban

Dokumentarischer Film
13 Min.

Film- und Videoclub Landshut

C 11 3 Grad plus!

Eindrücke vom Klimawandel im Kaukasus
Beim Besuch einer russischen Forschungsstation werden wir Zeugen des Klimawandels im Kaukasus.

Erich Heucke

Dokumentarischer Film
18 Min.

Einzelmitglied Grafing

C 12 Faule Krücke

Bewegung macht frei! Allerdings kommt es auf die Betrachtungsweise an.

Monika Meyer

Fiktionaler Film
3 Min.

Amateur Film-Club Straubing

C 13 Das Erbe des Douglas Tompkins

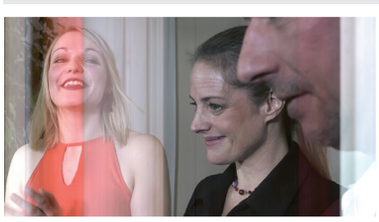
Vom Multimillionär zum Umweltaktivisten. Auf unserer Reise entlang der Carretera Austral im Süden Chiles begegneten wir immer wieder dem ökologischen Wirken des Amerikaners Douglas Tompkins. So konnte ich anhand unserer persönlichen Erlebnisse einen Film über das Erbe des Douglas Tompkins gestalten.

Ilke Ackstaller

Dokumentarischer Film
16 Min.

Einzelmitglied Ebersberg

C 14 SINNLOS



Luis verbringt den Abend in einer Bar. Als er dabei zufällig der schönen Viridiana begegnet, fühlt er sich sofort zu ihr hingezogen. Mit dem Barkeeper vereinbart er eine Wette, dass es ihm noch im Laufe des Abends gelingen werde, an die Telefonnummer der jungen Frau zu kommen. Luis folgt Viridiana in eine Veranstaltung und gerät in eine Welt, wie sie für ihn verwirrender nicht sein könnte.

Marcus Siebler

Fiktionaler Film
17 Min.

Film- und Videoclub Landshut

ROSSANO
BOUTIQUE HOTEL & RISTORANTE

D 15 Raftsund und Trollfjord

Traumhafte Bilder aus dem hohen Norden, von einer Schiffsfahrt mit Hurtigruten

Hans Stenech

Dokumentarischer Film
12 Min.

Münchner Film- und Videoclub

D 16 Aslama

Was ist Extremismus? Was religiöser Extremismus? Ausgrenzung, Gewalt, Angst, die Anderen. Das sind zumindest die Antworten von über 20 Menschen, die sich mit Religion und Glaube auseinander gesetzt haben. Von Atheismus über Islam bis hin zum Mormonentum. Von jung und im Studium bis alt und aus dem Handwerk.Auf dieser Basis spielt Aslama.

Richard Wilde

Fiktionaler Film
12 Min.

Film- und Videoclub Landshut

D 17 Zeugen der Urzeit

Warum ist Argentinien gar so reich an Zeugen der Urzeit?

Toni Ackstaller

Dokumentarischer Film
16 Min.

Einzelmitglied Ebersberg

D 18 ...es war einmal

Eigentlich handelt es sich um einen Künstlerstreit um den Standort einer Bronzestatue. Ich habe versucht, den Streit zu dokumentieren, habe aber die Handlung auf eine andere Ebene gehoben.

Günter Laßmann

Fiktionaler Film
5 Min.

Film- u. Video Club Ansbach e.V.

Film- und Videoclub Ansbach e.V.
gegründet am 18.08.1965

Jahreshauptversammlung
19.07.2021

„Ein Oldtimer mit einem gut funktionierenden Motor“

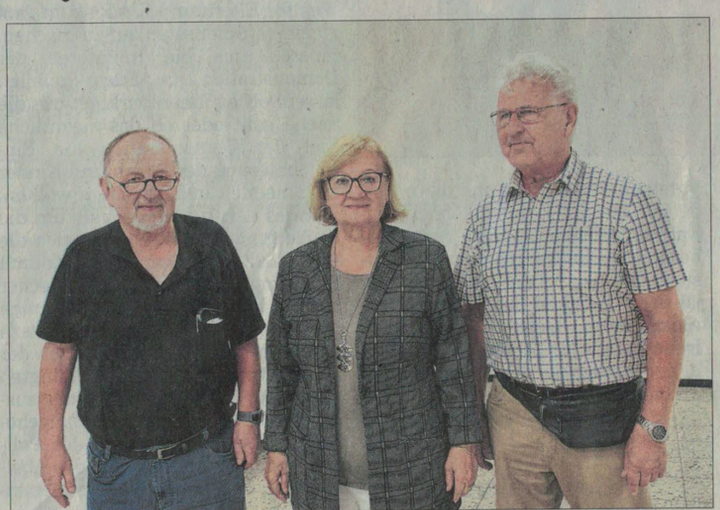
Film- und Videoclub bestätigte Anni Bergauer als Vorsitzende – „Ich habe vor allem die persönlichen Begegnungen bei den Abenden vermisst“

ANSBACH – Zu einem einigermaßen normalen Vereinsleben ist der Film- und Videoclub zurückgekehrt. In der Hauptversammlung bestätigten 15 Mitglieder Anni Bergauer als Vorsitzende. Ihr Stellvertreter bleibt Fritz Jordan.

Schatzmeister Edgar Zottmann ist auch kein unbekanntes Gesicht. Seit 55 Jahren übt er das Amt im Club aus. Auch die Beisitzer bleiben dieselben: Für die kommenden zwei Jahre sind es Peter Dischner, Horst Peter, Manfred Noël und Richard Morell.

Anni Bergauer ist seit 26 Jahren im Club, und seit 21 Jahren Vorsitzende. „Zwei Jahre schaffe ich noch“, hatte sie vor der Wahl mit einem Augenzwinkern festgestellt. Der Film- und Videoclub sei wie ein Oldtimer mit einem „aktiven Motor und gut funktionierenden Steuer“, stellte Fritz Jordan fest. Aktuell hat der Verein 25 Mitglieder.

Einer der Höhepunkte im vergangenen Jahr war für die Vorsitzende das fränkische Landesfilmfestival. Der Foto- und Videoclub war im Februar in Sachsen bei Ansbach im Haus der Bäuerin Gastgeber. Kurz danach kam der erste Corona-Lockdown.



Die alte und neue Führungsmannschaft des Film- und Videoclubs: Die Versammlung wählte Fritz Jordan zum Stellvertreter, Anni Bergauer zur Vorsitzenden und Edgar Zottmann zum Kassenwart (von links). Foto: Diane Mayer

Sie habe vor allem die persönlichen Begegnungen bei den Clubabenden vermisst, sagte Anni Bergauer. Denn das Kunsthaus Reitbahn 3 sei viele Monate geschlossen gewesen. Wegen Corona liefen die Bayerischen Amateurfilm-Festspiele im Oktober nur im Internet. „Es ist zwar schön, dass die Veranstaltung überhaupt möglich war, aber es ist schöner als Präsenzveranstaltung“, erzählte Bergauer.

Der Film- und Videoclub war auch erfolgreich in dieser Veranstaltung. Franz Stich holte sich mit seinem Film „Der Gleisumbauzug“ einen Bayerischen Löwen.

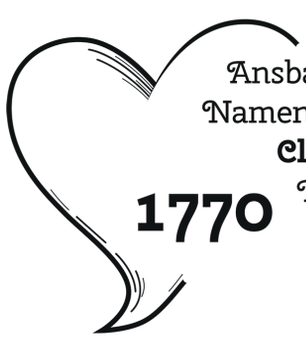
„Da sind wir schon sehr stolz darauf, denn es sind nur sechs Löwen für ganz Bayern zu vergeben“, bemerkte die Vorsitzende. Die Aufnahmen für die zehnminütige Dokumentation Stichs entstanden auf der Bahnstrecke bei Schalkhausen vor knapp dreieinhalb Jahren.

Am Ende der Versammlung zeigten die Mitglieder einen Film – mit vielen Szenen von gemeinsamen Ausflügen des Vereins.

Der Clubausflug im Sommer fiel 2020 Corona-bedingt ins Wasser. „Ich verrate nicht, wo es hingegangen wäre“, sagte Anni Bergauer, „denn ich hoffe, dass wir den Ausflug ein anderes Mal nachholen können.“ Sie hofft, dass es insgesamt positiv für den Film- und Videoclub in der Zukunft weitergehe. DIANE MAYER

A01 R08

www.ansbach-stadtjubilaeum.de



Ansbacher **Klärung**sweggli: Namensgeberin war Madame **Clairon**, die Geliebte des Markgrafen Alexander, die ihr französisches Weißbrot vermisste.

Film- und Videoclub Ansbach e.V.
gegründet am 18.08.1965

Clubwettbewerb
05.07.2021

Platz eins gleich doppelt vergeben

Im Clubwettbewerb der Ansbacher Filmemacher zeichneten die Juroren Horst Peter und Günter Laßmann aus

ANSBACH (san) – Beim Clubwettbewerb des Ansbacher Film- und Videoclubs hat es zwei Sieger gegeben: Günter Laßmann und Peter Horst überzeugten die Jury. Alle Filmemacher haben sich außerdem für das Landesfilmfestival 2021 qualifiziert. Die Bayerischen Meisterschaften werden verschoben.

Horst Peter belegte mit seinen Filmen Platz 1 und 3. Foto: Selbstportrait

Primaten in Madagaskar, Umweltverschmutzung, eine fliegende Mondgöttin: Sechs Filme zu unterschiedlichen Themen hatte die dreiköpfige Jury zur Auswahl – keine leichte Aufgabe. Sie vergab gleich zwei erste Preise, einen zweiten und drei dritte. Auf dem Treppchen ganz oben stehen Horst Peter und Günter Laßmann gemeinsam.

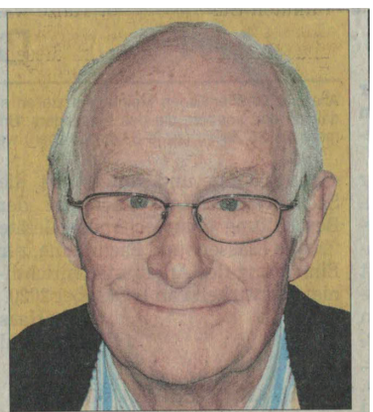
Zehn Minuten lang taucht der Zuschauer in Peters Film in die Welt eines Inselstaats ein: „Auf Rädern in Madagaskar" zeigt Einheimische, die „mit verschiedenen Fahrzeugen auf unterschiedlichen Rädern unterwegs sind", heißt es in einer Pressemitteilung. Es ist von Handkarren bis Lkw alles dabei. Peter gibt in seinem Reisefilm außerdem Einblicke in die Arbeit eines ganz besonderen Handwerkers: Aus alten Getränkedosen und Angelschnüren stellt er Miniatur-Fahrräder her.

Noch immer in Madagaskar, aber diesmal mit Blick in die Tierwelt: Peter fängt in seinem zweiten Film, „Ein Besuch bei den Kattas im Anja Park", mit der Kamera eine Primatenart aus der Gruppe der Lemuren ein. Ihr Markenzeichen: große Augen und ein langer, geringelter Schwanz. Die Jury lobte den informativen Text und den gekonnten Schnitt – dafür gibt es Platz 3.

Der Club-Älteste Günter Laßmann staubte ebenso zwei Preise ab. Zwei Trickfilme reichte der 92-Jährige ein. „Gedankensprünge" bescherte ihm Platz 1 – in zwei Minuten und mit kurzen Schnitten erzählt der Film von Umweltschäden, die Mensch und Maschine auf der Erde hinterlassen.

Die Skulptur der Mondgöttin Lilith – von Künstlerin Antje Tesche-Mentzen – lässt Laßmann durch die Ansbacher Altstadt fliegen, vorbei am Rathaus und zu ihrem neuen Platz hinter der Fachoberschule. Gras ist derweil über ihren alten Sockel gewachsen. „Humorvoll und leicht satirisch", lautet das Urteil, und Laßmann schafft es mit dem fünfminütigen Trickfilm auf Rang 2.

Clubvorsitzende Anni Bergauer und Peter Dischner erhielten für ihre Beiträge jeweils den dritten Platz. Alle prämierten Filme wurden außerdem zu den Landesfilmfestivals nach Straubing und Germering weitergeleitet. Dort treten sie gegen die Filme der anderen bayerischen



Günter Laßmann freute sich über Platz 1 und 2. Foto: Selbstportrait

Filmclubs an – wer sich durchsetzt, nimmt an verschiedenen Bundeswettbewerben und den Bayerischen Meisterschaften teil.

Corona-bedingt müssen Letztere allerdings verschoben werden. Die besten Filmemacher Bayerns treffen sich nun am 2. und 3. Oktober im Haus der Bäuerin in Sachsen bei Ansbach. Vorsitzende Bergauer hofft sehr, dass „bis zum Herbst viele Besucher geimpft sind und die Veranstaltung selbstverständlich unter Einhaltung der Corona-Regeln stattfinden kann".

Ansbacher Kräuterkunde und die Fuchsie

www.ansbach-stadtjubilaeum.de

1528

Ansbacher Kräuterkunde:

Besuchen Sie den Leonhart-Fuchs-Garten!

Auch die Fuchsie ist nach dem „Vater der Botanik" benannt.

LFF1 + LFF2 als ein Online Festival

LFF1
13. - 28. Februar 2021

Alter Schlachthof
Heerstraße 35
94315 Straubing

Ausrichter:
Amateur Film-Club Straubing
Karl Heinz Maier
St. Martin Straße 13
94372 Rattiszell-Haunkenzell
Telefon: +49 9964 610918
maier.karlheinz@web.de

LFF2
13. - 28. Februar 2021

BlackBox Kino Stadthalle Germering
Landsberger Str. 39
82110 Germering

Ausrichter:
Münchner Film- und Videoclub
Günter Pruner
Eisenbahnstraße 51a
82110 Germering
Tel: +49 89 8414803
guenterpruner@web.de

LFF1 + LFF2

Juroren:
Adalbert Becker, Nürnberg (JL)
Frank Heinig, Pfaffenhofen
Ute Kühnert, Nürnberg
Jürgen Liebenstein, Landshut
Thomas Schulz, Gerach

Nominierungsgremium:
Adalbert Becker, LFVB-Präsident (NL)
Agi Fleischmann, LFVB-Juryreferat
Renate Korte, LFVB-Vorstand
Carola Schmidle, LFVB-Vorstand

BFF + BAF Auswahlgremium:
Adalbert Becker, LFVB-Präsident (NL)
Agi Fleischmann, LFVB-Juryreferat
Renate Korte, LFVB-Vorstand
Carola Schmidle, LFVB-Vorstand
Klaus Fleischmann, Regionsleiter
Jürgen Liebenstein, Regionsleiter
Wilfried Probst, Regionsleiter

Bester Wettbewerbsfilm:

SINNLOS (17Min.)
Marcus Siebler
Film- und Videoclub Landshut
Fiktionaler Film

Bester Jugendfilm:

Hallo Nachbarn (2Min.)
Dominik Helmich
Film & Video Club Bamberg e.V.
Dokumentarischer Film

1. Preis: (3)

SINNLOS (17Min.)
Marcus Siebler
Film- und Videoclub Landshut
Fiktionaler Film

3 Grad plus! (18Min.)
Erich Heucke
Einzelmitglied Grafing
Dokumentarischer Film

Zeugen der Urzeit (16Min.)
Toni Ackstaller
Einzelmitglied Ebersberg
Dokumentarischer Film

2. Preis: (7)

Faule Krücke (3Min.)
Monika Meyer
Amateur Film-Club Straubing
Fiktionaler Film

Beton-Objekte (4Min.)
Manfred Scholz
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Dokumentarischer Film

50 Jahre Kunstverein - Die Schaufensteraktion (13Min.)
Reiner Urban
Film- und Videoclub Landshut
Dokumentarischer Film

Aslama (12Min.)
Richard Wilde
Film- und Videoclub Landshut
Fiktionaler Film

Unsere Herzen schlagen alle im gleichen Takt (9Min.)
Klaus Fleischmann
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Dokumentarischer Film

Das Erbe des Douglas Tompkins (16Min.)
Ilke Ackstaller
Einzelmitglied Ebersberg
Naturfilm

Der Bamberger Trompetenbischof (16Min.)
Klaus Fleischmann
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Dokumentarischer Film

grün = Jugend
rot = Nominierung

LFF1 + LFF2 als ein Online Festival

3. Preis: (15)

The Spirit of Ireland Part 2 Angel meeting (18Min.)
Jens Schirrmeister
Film & Video Club Bamberg e.V.
Fiktionaler Film

Zeiten (19Min.)
Rudolf Thiessen
Fränkische Film-Autoren Lauf an der Pegnitz
Fiktionaler Film

KINO KINO (14Min.)
Eike Wagner
Fränkische Film-Autoren Lauf an der Pegnitz
Dokumentarischer Film

Ein Tag auf Santorin (13Min.)
Eike Wagner
Fränkische Film-Autoren Lauf an der Pegnitz
Dokumentarischer Film

Hallo Nachbarn (2Min.)
Dominik Helmich
Film & Video Club Bamberg e.V.
Dokumentarischer Film

...es war einmal (5Min.)
Günter Laßmann
Film- u. Video Club Ansbach e.V.
Fiktionaler Film

Segeln auf dem Nil Von Luxor nach Assuan (16Min.)
Eike Wagner
Fränkische Film-Autoren Lauf an der Pegnitz
Dokumentarischer Film

Auf Rädern in Madagaskar (10Min.)
Horst Peter
kein BDFA Mitglied
Dokumentarischer Film

Episoden in Kolkata (20Min.)
Reiner Urban
Film- und Videoclub Landshut
Dokumentarischer Film

Wir waren nicht mal die Jüngsten (9Min.)
Christian Schöfer
Film & Video Club Bamberg e.V.
Dokumentarischer Film

HINTER DER MAUER (9Min.)
Heinz Förder
Einzelmitglied Königsbrunn
Dokumentarischer Film

Oman - vom Mittelalter zur Neuzeit (18Min.)
Gerhard Spindler
Ottobrunner Filmclub e.V.
Dokumentarischer Film

Ein Jahr geht übers Tal 2.Teil (16Min.)
Heinz Frizberg
Einzelmitglied Tegernsee
Dokumentarischer Film

Filme machen ist unsere Leidenschaft (2Min.)
Christian Schöfer
Film & Video Club Bamberg e.V.
Dokumentarischer Film

Raftsund und Trollfjord (12Min.)
Hans Stenech
Münchner Film- und Videoclub
Dokumentarischer Film

Teilnahme: (11)

DANA (7Min.)
Doris Richter
Amateur Film-Club Straubing
Dokumentarischer Film

Hairettung (5Min.)
Heinz Albert
Amateur Film-Club Straubing
Naturfilm

Gedankensprünge (2Min.)
Günter Laßmann
Film- u. Video Club Ansbach e.V.
Fiktionaler Film

Der Königssee.. wenn der Sommer gegangen ist (9Min.)
Eike Wagner
Fränkische Film-Autoren Lauf an der Pegnitz
Dokumentarischer Film

Rohzucker aus Rohrzucker (4Min.)
Peter Gabanyi
Münchner Film- und Videoclub
Dokumentarischer Film

Grönland Crossing (18Min.)
Werner Rödl
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Naturfilm

Ein Jahr geht übers Tal 1.Teil (20Min.)
Heinz Frizberg
Einzelmitglied Tegernsee
Dokumentarischer Film

200 Jahre Vinzentius Verein (13Min.)
Rudolf Tipolt
Einzelmitglied Rottach-Egern
Dokumentarischer Film

TIME (5Min.)
Niklas Schöfer
Film & Video Club Bamberg e.V.
Fiktionaler Film

Bilder einer Ausstellung (14Min.)
Herbert Hofmann
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Dokumentarischer Film

Eisfläche offen halten (1Min.)
Gerhard Menzel
Einzelmitglied Anwalting
Naturfilm

grün = Jugend
rot = Nominierung

41. Bayerische Amateurfilm-Festspiele 2020 in Rain

Großer Bayerischer Löwe mit Rautenschild
BDFA-Ehrenpreis für den besten Film

Titel / Autor	Beschreibung	Zeit / Kategorie
Arme Seele Philipp Wagner Einzelmitglied Passau	Aus dem Fegefeuer kehrt die Sennerin vom Petzihof an den Ort zurück, der ihr das irdische Leben gekostet hat, in der Hoffnung von ihren Leiden erlöst zu werden.	10 Min. *Fiktionaler Film*

Bayerische Löwen

Titel / Autor	Beschreibung	Zeit / Kategorie
Der Gleisumbauzug Franz Stich Film- u. Video Club Ansbach e.V.	Der Gleisumbauzug bei der Arbeit. In einem Arbeitsgang werden die alten Gleise und Schwellen ausgebaut und durch neue Gleise und Schwellen ersetzt.	10 Min. *Dokumentarischer Film*
Das Vermächtnis Reiner Urban Film- und Videoclub Landshut	Notar Berthold Kannengießer eröffnet heute das Testament von Richard von Braydenstein, einem reichen Adligen. Die Beziehungen der Anwesenden untereinander sind vielfältig, manchmal pikant und ebenso überraschend, wie Richard von Braydensteins letzter Wille. Auch Berthold Kannengießer ist nicht nur Notar…	20 Min. *Fiktionaler Film*
Echter Kaffee und falsche Banane Toni Ackstaller Einzelmitglied Ebersberg	Der Film berichtet, wie Kaffee in dessen Ursprungsland Äthiopien zubereitet wird und über Ensete, der falschen Banane. Aber was macht man mit einer Bananenstaude, die gar keine Bananen hervorbringt?	17 Min. *Dokumentarischer Film*
Die Rekonstruktion zweier Seitenaltäre Klaus Fleischmann Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth	Der Film zeigt die Rekonstruktion zweier Seitenaltäre.	14 Min. *Dokumentarischer Film*
Nachspiel Marcus Siebler Film- und Videoclub Landshut	Über ein Jahr ist vergangen, seitdem Michael und Alexander aneinander geraten sind. Als sie ausgerechnet am Tag der Bundestagswahl 2017 von ihrem gemeinsamen Freund Frank zur Besichtigung seines neuen Carports eingeladen werden, können sie sich nicht weiter aus dem Weg gehen. Erneut treffen die beiden aufeinander - und mit ihnen ihre Partnerinnen Ute und Hannah. Dritter und letzter Teil der ´Spielen´-Trilogie.	18 Min. *Fiktionaler Film*
Willi und das Wort Marijan Gomboc Ottobrunner Filmclub e.V.	Ein Buchautor ohne Ideen ist wie ein Traum ohne Alptraum.	8 Min. *Fiktionaler Film*

41. Bayerische Amateurfilm-Festspiele 2020 in Rain

Sonderpreise

für den besten Jugendfilm

gestiftet vom Landesverband Film + Video Bayern e.V. (LFVB)

Titel / Autor	Beschreibung	Zeit / Kategorie
Leas Mutter Thomas Eingartner Film- und Videoclub Landshut	- Lea ist alles in Ordnung?- Ist egal, lass sie. Es ist Heiligabend und Lea war zu Besuch bei Ihren Großeltern. Was sollte denn da nicht in Ordnung sein?	7 Min. *Fiktionaler Film*

„Bester Schnitt“

gestiftet vom Sponsor „magic multi media GmbH“ Michael Lehmann-Horn

Titel / Autor	Beschreibung	Zeit / Kategorie
Ka Seri Dagmar Neumann Münchner Film- und Videoclub	Musikvideo	5 Min. *Fiktionaler Film*

Publikumspreis

gestiftet vom Schirmherr 1. Bürgermeister Karl Rehm

Titel / Autor	Beschreibung	Zeit / Kategorie
Nachspiel Marcus Siebler Film- und Videoclub Landshut	Über ein Jahr ist vergangen, seitdem Michael und Alexander aneinander geraten sind. Als sie ausgerechnet am Tag der Bundestagswahl 2017 von ihrem gemeinsamen Freund Frank zur Besichtigung seines neuen Carports eingeladen werden, können sie sich nicht weiter aus dem Weg gehen. Erneut treffen die beiden aufeinander - und mit ihnen ihre Partnerinnen Ute und Hannah. Dritter und letzter Teil der ´Spielen´-Trilogie.	18 Min. *Fiktionaler Film*

Film- und Videoclub Ansbach e.V.
gegründet am 18.08.1965

Clubtreffen trotz Corona
Sep. 2021

Filmemacher trotzen Corona

Großer Erfolg bei Bundesfilmfestival – Bewertungen online

ANSBACH – An ein normales Vereinsleben ist im Moment beim Film- und Videoclub Ansbach nicht zu denken. Ein erstes Treffen der Mitglieder soll es frühestens im September geben.

„Unsere Mitglieder gehören fast alle zur Risikogruppe", wie Vorsitzende Anni Bergauer bei einer Tasse Cappuccino in einem Café feststellt. „Ich schreibe einmal im Monat eine E-Mail an unsere Mitglieder, wir telefonieren. Aber nichts ersetzt den persönlichen Kontakt. Mir fehlen die Vereinsmitglieder schon sehr."

Horst Peter vom Vorstand sitzt neben ihr. Seit der Corona-Krise liegt das Vereinsleben auf Eis. Das Bundesfilmfestival in Fuldabrück Mitte April ging online über die Bühne. Die Juroren bewerteten von zuhause aus die Filme, die Autoren hatten die Möglichkeit, die Werke über das Internet anzuschauen, wie Horst Peter verrät.

Franz Stich vom Film- und Videoclub holte bei dem Wettbewerb mit seinem Film „Der Gleisumbauzug" einen zweiten Platz. Die Aufnahmen für seine zehnminütige Dokumentation entstanden auf der Bahnstrecke bei Schalkhausen vor knapp zweieinhalb Jahren. „Bei einem Spaziergang ist mir ein Gleisumbauzug über den Weg gefahren", stellt Franz Stich im Nachgang fest. Also holte er seine Videokamera heraus und begann zu filmen.

„Der Zug nimmt im gleichen Arbeitsgang die alten Schwellen und Gleise heraus und setzt die neuen ein." Franz Stich schob einen zweiten Drehtag ein. Die nötigen Infos für seine Texte bekam er von einem Mitarbeiter des Bautrupps und einem Ingenieur entlang der Strecke.

Horst Peter hatte seinen Film „Bei Kwitonda und seiner Familie" im Rennen. Er war vor ein paar Jahren im afrikanischen Ruanda zu Besuch bei den letzten in Freiheit lebenden Berggorillas dieser Welt. Eine Begegnung, die ihn bis heute nicht losgelassen und er auf Film gebannt hat.

„Man lernt unglaublich viel dazu durch die Recherche im Nachgang zum Film", sagt Peter. Anni Bergauer nickt ihm zustimmend zu. Auch sie teilt die Erfahrung.

Anni Bergauer ist schon seit 25 Jahren im Film- und Videoclub Ansbach, seit 20 Jahren ist sie Vorsitzende. Damals als „Quotenfrau", wie sie schmunzelnd erklärt.

Zum Filmen kam Anni Bergauer über eine Romreise mit Freunden. Jeder hatte eine Kamera dabei. Einer der Mitreisenden machte aus den Aufnahmen einen Film mit Musik und Text. „Das hat mich schwer beeindruckt, ich wollte das unbedingt auch können", stellt Anni Bergauer fest.

Und sie schiebt hinterher: Ein guter Film hänge nicht von der Qualität der Kamera ab, sondern es gehe um Inhalt und Dramaturgie.

Ausrichter Bayerischer Meisterschaften

Im kommenden Jahr wartet auf den Film- und Videoclub eine große finanzielle Herausforderung. Denn der Verein richtet die Bayerischen Meisterschaften vom 19. bis 21. März aus. „Ich bin jetzt dringend auf Sponsorensuche, denn unser kleiner Verein mit 27 Mitgliedern ist gar nicht in der Lage, das finanziell zu stemmen", sagt Anni Bergauer.

„Außerdem habe ich mich mit Ansbachs Oberbürgermeister Thomas Deffner schon in Verbindung gesetzt", ergänzt sie. Ein mögliches Objekt für die Veranstaltung habe sie schon ins Auge gefasst, so die Vorsitzende. Sie rechnet mit Kosten zwischen 4000 und 5000 Euro. „Das Organisieren macht mir wahnsinnig viel Spaß", erklärt die Vereinsvorsitzende. „Um die Technik bei unseren Veranstaltungen kümmern sich die Männer, um mich zu entlasten."

Horst Peter bedauert, dass im Film- und Videoclub der Nachwuchs fehlt. „Die jungen Leute haben eine ganz andere Denkweise, was das Filmen betrifft", stellt Peter fest. „Alles muss schnell gehen mit dem Smartphone, damit der Film auch gleich auf den verschiedenen Portalen hochgeladen werden kann."

Der Film- und Videoclub feiert in diesem Jahr seinen 55. Geburtstag. Einige Gründungsmitglieder sind auch nach so vielen Jahren noch in den Reihen des Vereins aktiv.

DIANE MAYER

Franz Stich vom Film- und Videoclub Ansbach holte beim Bundesfilmfestival in Fuldabrück einen zweiten Platz. Die Aufnahmen für seine derart erfolgreiche zehnminütige Dokumentation entstanden auf der Bahnstrecke beim Ansbacher Stadtteil Schalkhausen. Das Bild zeigt einen Gleisumbauzug. Foto: Horst Peter

Anni Bergauer, Vorsitzende des Film- und Videoclubs Ansbach, und Horst Peter vom Vorstand genießen eines der seltenen persönlichen Treffen. Das Vereinsleben liegt wegen Corona auf Eis. Foto: Diane Mayer

Veranstaltungsort

Film- und Videoclub Ansbach e.V.
gegründet am 18.08.1965

Landesfilmfestival Franken
18. Feb. 2021

Ansbacher bekam Filmpreis verliehen

Bayerische Amateur-Festspiele mussten im März abgesagt werden – Übertragung im Internet

ANSBACH (lah) – Seit 42 Jahren veranstaltet der Landesverband Film + Video Bayern die Bayerischen Amateur-Festspiele (BAF) zwei Wochen vor Ostern. Auch dieses Jahr war alles vorbereitet, als Corona-bedingt die Veranstaltung abgesagt werden musste. Dank der modernen Technik konnte die Preisverleihung jetzt aber trotzdem stattfinden.

Jedes Jahr stiftet der amtierende Ministerpräsident des Freistaats Bayern einen Preis: den Großen Bayerischen Löwen mit Rautenschild. Zusätzlich vergibt der Landesverband Bayern vier weitere kleine Löwen.

Auswahl online gestellt

Normalerweise hätten die Meisterschaften der Amateurfilmer vom 26. bis zum 29. März stattgefunden. Damit die Veranstaltung aber nicht komplett abgesagt werden musste, beschloss die Vorstandschaft des Bundesverbands Deutscher Film-Autoren (BDFA), die Preisverleihung im Internet zu übertragen. 18 von rund 60 Filmen wurden auf der Internetseite der BDFA im Mitgliederbereich online gestellt.

Auch die Besprechung der Jury wurde aufgezeichnet und den Filmemachern zur Verfügung gestellt. Die Preisverleihung wurde dann nach Schloss Sassanfahrt, Markt Hirschaid, verlegt und übertragen.

„Begegnung in Beijing“

Auch vom Film- und Videoclub Ansbach hatten sich zwei Filme qualifiziert. Zum einen Günter Laßmann mit seinem Film „Begegnung in Beijing“ und zum anderen Franz Stich mit dem Video „Der Gleisumbauzug“. Die Vorsitzende des Film- und Videoclubs, Anni Bergauer, teilte mit, dass Stich für seinen Film einen der kleinen Löwen verliehen bekam. Die Jury sei der Meinung gewesen, selten einen so exakt gestalteten technischen Film gesehen zu haben.

In dem Video ging es um den Neubau der Eisenbahngleise bei Schalkhausen. Stich reichte seinen Film bereits bei sieben weiteren Wettbewerben ein und wurde mit dem ersten oder zweiten Platz gekürt.

Franz Stich (links) bekam vom Vorsitzenden des Landesverbands Bayern, Adalbert Becker, eine Urkunde verliehen. Foto: Anni Bergauer

Donnerstag, 19.11.20

Malerin lädt zu Video-Rundgang ein

Gisela Kottsieper und Anni Bergauer geben mit einem kleinen Film einen Einblick in die Ausstellung „Menschen und andere Tiere“

ANSBACH – Besondere Zeiten bedürfen besonderer Initiativen. Da die Ansbacher Künstlerin und Kunstpreisträgerin aus dem Jahr 2003 Gisela Kottsieper ihre Ausstellung im Kunsthaus Reitbahn 3 wegen der Corona-Beschränkungen nicht öffentlich zeigen kann, sucht sie auf anderem Wege den Kontakt zu ihrem Publikum. Zusammen mit Anni Bergauer hat sie ein Video gedreht, in dem sie ihre Werkschau vorstellt.

Anni Bergauer vom Film- und Video-Club Ansbach begleitet darin die Malerin bei ihrem Rundgang durch die Ausstellung, die noch im Kunsthaus hängt. Um solch ein Video, das gerade mal sechs Minuten dauert, herzustellen, bedarf es einiges an Aufwand.

Da ist zum einen das Konzept: Was will ich in der Kürze der Zeit zum Ausdruck bringen, welche Kunstwerke setze ich in den Fokus, wie fange ich die Aufmerksamkeit des Betrachters ein? Dann ist da der technische Aspekt. Auf das Filmen folgt die durchaus anspruchsvolle Bearbeitung des Materials. Allein der Schnitt, den Anni Bergauer selbst ausgeführt hat, nimmt auch bei einem Video-Clip von dieser Länge gut zwei Tage in Anspruch.

Mit Anni Bergauer hat Gisela Kottsieper eine erfahrene, versierte Stütze zur Seite, die nicht nur mit dem Film-Equipment umzugehen, sondern auch inhaltlich die richtigen Schwerpunkte zu setzen weiß. Der interessierte Betrachter erfährt Grundsätzliches über das Konzept der Ausstellung.

Haben ein Video über die geschlossene Ausstellung „Menschen und andere Tiere“ gedreht: Anni Bergauer (links) und die Malerin Gisela Kottsieper im Ansbacher Kunsthaus Reitbahn 3. Foto: Martina Kramer

„Menschen und andere Tiere“ heißt diese bemerkenswerte Kunstschau, in der die Protagonisten der Bilder in gleichberechtigter Weise zur Geltung kommen. Ob Mensch, Elefant oder Huhn – allen Wesen ist eine Würde inne, die Aufmerksamkeit und Respekt verdient. Dies ist den kurzen Statements der Künstlerin zu einigen ausgewählten Arbeiten zu entnehmen. So kann sich der Besucher bei seinem virtuellen Rundgang durch die Galerie bereits auf die reale Begegnung mit den Bildern vorbereiten. Die Neugierde dürfte geweckt sein.

Abgerufen werden kann das Video über die Website des Kunstforum Ansbach, www.kulturforum-ansbach.de, sowie über Youtube: für Kunstschaffende und Kunstinteressierte gleichermaßen eine Möglichkeit, in einen Dialog zu treten.

MARTINA KRAMER

Preisträger

6. BAF in Ansbach
22. - 24. März 1985

Klaus Winkelmann, Nürnberg
„Der August, der ein November war“

Heinrich Beer, Straubing
„Zanskar, das vergessene Tal“
Horst Orlich, Holzkirchen
„Orwellich“
Dieter Pfleger, Nürnberg
„Volkspark Dutzenteich“
Thomas Stellmach, Straubing
„Das letzte Blatt“
Werner Wehnert, München
„Dunkel ist die Nacht“

7. BAF in Königsbrunn
14. - 16. März 1986

Dieter Pfleger, Nürnberg
„reden, einfach reden“

Horst Orlich, Holzkirchen
„es“
Manfred Moser, Puchheim
„Lehrjahre des Herzens“
Dieter Pfleger, Nürnberg
„Sorbas Land“
Thomas Stellmach, Straubing
„lasst mich leben“
Klaus Winkelmann, Nürnberg
„Sinfonie Patriotique“

8. BAF in Landshut
27. - 29. März 1987

Dieter Pfleger/Dr. Kurt Lederer, Nürnberg
„es ist schon recht so“

Film- und Videoclub Landshut
„lebendiges Mittelalter“
Roland Huppmann, Bayreuth
„ein Herbst mit Charlotte“
Konrad Leufer, Ingolstadt
„F. Lenbach - Maler aus Schrobenhausen“
Hans-Joachim Stampehl, Bayreuth
„die Geschichte der Norma Jean Baker“

9. BAF in Gunzenhausen
18. - 20. März 1988

Horst Orlich, Holzkirchen
„er“

Dr. Karl Kochloefl, Landshut
„Unsichtbares wird sichtbar“
Martin Kochloefl, Landshut
„1994“
Franz Obermaier, Schongau
„der Zaun“
Dieter Pfleger, Nürnberg
„unsere Pengerts“
Thomas Stellmach, Straubing
„weiss“
Video-Arbeitsgruppe der
Oskar-von-Miller Realschule,
Rothenburg o. d. Tauber
„- man wollte doch nur Unheil vermeiden“
Werner Wehner, München
„draussen vom Walde“

10. BAF in Schongau
17. März - 19. März 1989

Dieter Pfleger, Nürnberg
„Endstation“

Igor Gornickyl, Landshut
„im Anfang
Anton Langhammer, Inzell
„Musik - Sprache - Geräusche“
Konrad Leeufer, Ingolstadt
„He Willi -“
Dieter Pfleger, Nürnberg
„Tränen der Sterne“
Frank Pronath, Ansbacg
„moderne Menschen“
Elisabethn u. Josef Wimmer, Straubing
„Valium“
Beppo Zeisslmeier, Pfronten
„Heimat, was ist das?“

11. BAF in Lindau
30. März - 1. April 1990

Konrad Leufer, Ingolstadt
„der rote Schirm“

Wolfgang Bietsch, Lindau
„Panphobia“
Dr. Karl Kochloefl, Landshut
„Matthias Bayer porträtiert Adolf Kolping“
Horst Orlich, Holzkirchen
„die Hoffnung der Milchzähne“
Horst Orlich, Holzkirchen
„Joscha liebt alles Runde“
Stefan Pfeil, Lindau
„Arizona-Sunshine“
Dieter Pfleger, Nürnberg
„Überholspur“
Reiner Urban, Landshut
„Abenteuer und Alltag in Saura“

12. BAF in Schongau
15. - 17. März 1991

Thomas Stellmach, Straubing
„Unkraut“

Dr. Walter Bichel, München
„Leben im Verborgenen“
Horst & Gertrud Orlich, Holzkirchen
„Nikolai - Narr in Utopia“
Dieter Pfleger, Nürnberg
„Alentego - Land in dem der Korken wächst“
Albert Schettl, Falkenstein
„das Schwein im Teich“
Monika Stellmach, Straubing
„Vogel und Wurm“
Reiner Urban, Landshut
„Streifzug durch Hongkong“

13. BAF in Lindau
03. - 05. April 1992

Duran Dolu, München
„die Laufrichtung“

Wolfgang Bietsch &
Stefan Pfeil, Lindau
„Rubbish“
Roman von Medvey, Schongau
„der blaue Teddybär“
Horst Orlich, Holzkirchen
„der Palästinenser“
Dieter Pfleger, Nürnberg
„geboren in: ganz persönlich“
Reiner Urban, Landshut
„Menschen in China“
„Inselstudio 72“, Lindau
„das jahrelange besondere Engagement des Clubs für den LFVB“

14. BAF in Gunzenhausen
19. - 21. März 1993

Wolfgang Bietsch & Stefan Pfeil,Lindau
„wie die Kinder Schlachten spielten“

Duran Dolu, München
„tangle food“
Stefan Pfeil, Lindau
„der Lastenträger“
Dieter Pfleger, Nürnberg
„für immer und ewig“

Preisträger

15. BAF in Falkenstein
18. - 20. März 1994

Horst Orlich, Holzkirchen
„Ordnung muss sein“

Helmut Bosch, Schongau
„Bilanz einer Brandnacht“
Gerhard Hross, München
„Jojo“
Franz Köpf, Schongau
„Pichelsteiner“
Johanna Lodes, Schongau
„ausgetrickst“
Dieter Pfleger, Nürnberg
„Land am Meer“
Rudolf Schulz, Landshut
„Verbindungen“

16. BAF Neutraubling
07. - 09. April 1995

M. Rosenberger und M. Heidenreich, Tegernsee
„back again“

Helmut Bosch, Schongau
„die Wies“
Toni Jetzinger und Günter Menhart, Landshut
„Jasna“
Rudolf Kühnl, Ottobrunn
„mit dem Haus am Rücken“
Karl-Heinz Maier, Straubing
„dem Sepp sein Kircherl“
Rudolf Schulz, Landshut
„wie schön, dass du geboren bist“
Werner Wehnert, München
„aus dem Leben einer Terroristin“

17. BAF in Schongau
22. - 24. März 1996

Horst Orlich, Holzkirchen
„vom Handschuh, der seine Schublade suchte“

Helmut Bosch, Schongau
„das Gold der Wettiner“
Gerhard Jäger, Rudolf Schulz, Annemarie und Reiner Urban, Landshut
„Otello darf nicht platzen“
Helmut Savini und JVA Filmgruppe, Ingolstadt - *„der allerletzte Knall“*
Klaus Golzheim, Erik Grun, Günter Menhart,
Landshut - *„der Glaskopf“*
Hartmut Schreiber, Traunreut
„frei wie ein Vogel“
Egbert Schmitt, Lauf
„man gönnt sich je sonst nichts“

18. BAF in Beilngries
14. - 16. März 1997

Werner Wehnert, Gauting
„zurückbleiben bitte“

Duran Dolu, München
„blue child“
Erik Grun, Landshut
„Glück und Pech eines Zahns“
Dieter Pfleger, Nürnberg
„Briefe aus Lukanien“
Wolfgang Plank, Schongau
„zwei Buchstaben“
Egbert Schmitt, Lauf
„auf Achse“
Reiner Urban, Landshut
„tief unten im Orchestergraben“

19. BAF in Lauf
27. - 29. März 1998

Erik Grun und Videogruppe Flash, Landshut
„Wortspiele - Gesellschaftsspiele“

Claudia Bosch, Schongau
„die Klavierstunde“
Rudolf Kühnl, Ottobrunn
„nur ein Baum“
Horst Orlich, Holzkirchen
„der Fall Ostermeier“
Albert Schettl, Falkenstein
„klingende Juwelen“
Manfred Scholz, Nürnberg
„1860“
Annemarie Urban, Landshut
„Gans im Pech“

20. BAF in Falkenstein
19.- 21. März 1999

Alois Pribil, Miesbach
„the good friend“

Martin Arend,Kari Hennig, Nürnberg
„Geneddon“
Erik Grun und Mathias Gütersloh, Landshut
„der Fährmann oder die Verführungskraft von Krapfen“
Herwig Hlawa, Straubing
„Mein Garten? Dein Garten? Unser Garten“.
Horst Orlich, Holzkirchen
„ein Märchen“
Albert Schettl, Falkenstein
„Spiel mit dem Wind“
Sebastian und Videogruppe EigenArt, Viechtach
„Machtworte“

21. BAF in Straubing
07. - 09. April 2000

Joachim Dollhopf,
Evelyn Goldbrunner, Landshut
„Trocken“

Fritz Weidenhammer, Kulmbach
„Ehrfurcht der Ahnen“
Rudolf Thiessen, Lauf
„Hausschlachtung bei Opa Franz“
TNT Videogruppe, Klaus Herda, Ansbach
„schlank und (k)rank“
Erik Grun, Landshut
„Momente zwischen Waschmaschine und Trockner“
Anni Bergauer, Roland Hiederer, Horst Biersack, Hans Weigel, Ansbach
„wir wollten schon immer n. Venedig“
private pictures, Nürnberg
„creating the game of live“

22. BAF in Bamberg
30. März - 1. April 2001

Erik Grun, Landshut
„Cuba Libre“

Albert Schettl, Falkenstein
„Herausforderung“
Joachim Dollhopf, Evelyn Goldbrunner, Landshut
„Still Got The Blues“
Klaus Bichlmeier, Ottobrunn
„G. Meßmer“
Maria Rilz, München
„Karlas Kühlschrank“
Annemarie Urban, Landshut
„Vom Wiedbirlhaun zum Holzschloafa“
Matthias Vogel, Sulzbach
„Sulzbach 2032“

23. BAF in Königsbrunn
08. - 10. März 2002

Erik Grun, Matthias Gütersloh, Landshut
„Tage der Macht“

Alois Harbauer/Film- und Videoclub Kulmbach e. V.
„Zu erinnern und nicht zu vergessen“
Hans Ebner, Straubing
„Vom Ei zum Falter“
Daniel Lang, Bayersolen
„Stigma“
Fritz Weidenhammer, Kulmbach
„Die Kelten und ihre Pflanzen“
Martin Kochloefl, Landshut
„(Sonnen)untergang“
Anna Kuczynski, Wolf Mocikat, Traunstein
„Hypnosis“

Preisträger

24. BAF in Neustadt
04. - 06. April 2003

Horst Orlich, Holzkirchen
„Verzauberte Zeiten“

Wolfgang Spring, Traunreut
„Die Kendelmühlfilzen“
Erik Grun, Landshut
„Geschichten aus Kanada“
Reiner Urban, Landshut
„Zweimal Braut und Bräutigam“
Martin Kochloefl, Landshut
„Hinter diesen Mauern weint die Erde“
Dieter Pfleger, Nürnberg
„Inselwinter“
Oskar Siebert, Regensburg
„The Prague Romance“

25. BAF in Lauf
26. - 28. März 2004

Erik Grun, Regensburg
„Der Vertrag“

Reiner Urban, Landshut
„Geschundene Freiheit“
Florian Kerber, Landshut
„Der rote Akkord“
Renate u. Dieter Pfleger, Nürnberg
„Via Mala Frankenalb“
Horst Orlich, Holzkirchen
„MARIO und seine NETTEN“
Gemeinschaftsfilm FVC Kulmbach
„Hitzeschlacht“
Bernd Weissenbach, München
„Tiefenfahrt“

26. BAF in Traunstein
11. - 13. März 2005

Oliver Kienle, Ludwigsburg
„Viola“

Erwin Fscher, Sondermoning
„Das Bergener Moos“
Michael Schwarz, Mainz
„Torheit der Angst“
Reiner Urban, Tiefenbach
„Wale, Wind und weiße Riesen
Christian Schöfer, Memmelsdorf
„Freak-Ciy - The next generation“
Helmut Bosch, Schongau
„Der Sonner-Jörg und seine Krippen“
Horst Orlich, Holzkirchen
„Zeitraum“

27. BAF in St. Wolfgang
31. März - 2. April 2006

Reiner Urban, Landshut
100 Jahre Verein „Die Förderer“

Rudolf Thiessen, Lauf
„Ein Jahr mit dem Hopfen“
Anna Lena Listl, Berg
„Bio? Logisch!“
Albert Schettl, Falkenstein
„Seine letzte Rose“
Jürgen Liebenstein, Landshut
„Globales Monopoly“
Horst Orlich, Holzkirchen
„Es war einmal ...“
Sylvia Rothe, Ottobrunn
„Wolkenschafe“

28. BAF in Rain
23. - 25. März 2007

Sylvia Rothe, Ottobrunn
„7 Tage auf 48 Rädern“

Rudolf Kühnle, Ottobrunn
„Die Miniermotte“
Anton Wallner, Einzelmitglied
„Gedanken geboren aus Stein“
Karl-Heinz Maier, Straubing
„Da Schmalzler“
Wilhelm Johannsen, Traunstein
„Holzbringung wie damals“
Gerd W. Hegener, Germering
„Geheimnisvolles Holz“
Michael Schwarz, Nürnberg
„Wellenritt“

29. BAF in Falkenstein
7. - 9. März 2008

Dieter Pfleger, Nürnberg
„Perla Viva“

Mario Wimmer, München
Jugend filmt
„Herz sticht - verzwickte Geschichten aus`m Mangfalltal“
Ilke Ackstaller, Ebersberg
„Die launische Uhr“
Eric Grun. Regensburg
„Stallgeruch“
Agi und Klaus Fleischmann, Hirschaid
„Melanie - ich gehe meinen Weg“
G. Merz und A.Wehrmann, Augsburg
„Zuzzeln oder Schneiden“
Paul Aegerter, Ziemetshausen
„Valentina“

30. BAF in Landshut
27. - 29.März 2009

Jürgen Liebenstein, Landshut
„Canon Rock - Old meets New“

Peter Skodawessely, Ingolstadt
„Beter & Bomber“
Naomi Venzke, Anja Bartl, Franz-Marc Gymnasium Markt Schwaben, Jugend filmt
„Die Karikatur“
Videoclub Tegernseer Tal
„Gipfelkreuz“
Horst Orlich, Holzkirchen
„Flimmer-Killer-Spiele“
Eileen Byrne, München, Jugend filmt
„La nuit passée“
Thomas Eingartner, Landshut
„Die WANDlung“

31.BAF in Bobingen
12. - 14.März 2010

Rabea Spindler, Landshut
„Schattenspiel“

Reiner Urban, Landshut
„Tellus Bavarica“
Anton Wallner, EZM Passau
„Juwel der Wüste - Jaisalmer“
Herwig Hlawa, Straubing
„Stationen zum goldgrün funkelnden Juwel“
Gerhard Amm, Nürnberg/ Fürth
„Reise um’s Eck - rechts u. links der Wiesent“
Georg Merz, Augsburg
„Heut’ gibt’s Musik“
Rudolf Kühnl, Ottobrunn
„Ginkgo Biloba“

32. BAF in Bad Wiessee
08. - 10. April 2011

Georg Bock, FFA Lauf
„Naturerlebnisse im Land der langen weißen Wolke“

Egid Spies, EM und Video AG der GS Rieden
„Märchenkönig“
Gerhard Amm, FVC 88 Nürnberg/ Fürth
„Hawai - das verlorene Paradies?“
Hubert Steppi, EM
„Ein etwas anderer Typ“
Horst Orlich, Filmgruppe Holzkirchen
„Ausbruch“
Herwig Hlawa, AFC Straubing
„Weinschwärmereien“
Markus Siebler, FVC Landshut VHS
„Tschechow“

Preisträger

33. BAF in Bad Wiessee
23. - 25. März 2012

Georg Bock,
Fränkische Film-Autoren Lauf
„Der Veldensteiner Forst - Lebensraum an der Autobahn“

Peter Skodawessely,
1. Ingolstädter Film- u. Videokreis e.V.
„Die Hungermacher“
Albert Schettl, FFC Falkenstein
„Von der Schnecke zum Stachel“
Gerhard Amm, FuVC 88 Nürnberg/Fürth
„Ein Herz für Störche“
Horst Orlich, Filmgruppe Holzkirchen
„Intensivstation“
Reiner Urban, FVC Landshut VHS
„Tashi Delek für Druk Yul“
Markus Siebler, FVC Landshut VHS
„13. Juni 1944“

34. BAF in Bad Wiessee
15. - 17. März 2013

Marcus Siebler,
Film- und Videoclub Landshut VHS
„Stillen!“

Toni Ackstaller, Einzelmitglied
„Durch die Gobi - quersteppein“
Peter Skodawessely,
1. Ingolstädter Film + Video-Kreis
„Nr. 16670 und der fruchtbare Leib“
Horst Orlich, Filmgruppe Holzkirchen
„Schwarzmalerei“
Reiner Urban, FVC Landshut VHS
„Das Kleine Schwarze“
Georg Bock,
Fränkische Film-Autoren Lauf
„Billabong - Ein Paradies auf Zeit“
Rudi Tipolt, Heino Brunner,
Klaus Dieter Meier,
Videoclub Tegernseer Tal
„Das heilige Grab“

35. BAF in Rain
04. - 06. April 2014

Marcus Siebler,
Film- und Videoclub Landshut VHS
„Samstag“

Martin Kochloefl, Sara Diana Egidius
Film- und Videoclub Landshut VHS
„In unserer Welt“
Anton Wallner,
Einzelmitglied Passau
„Ein Paradies, das Namib heißt“
Horst Orlich,
Ton: Saxophon Jürgen Barbey
Filmgruppe Holzkirchen
„Suppe“
Gerhard Menzel,
focus 80 film + videoclub Königsbrunn e.V.
„Beobachtungen von Nest zu Nest“
Klaus Fleischmann,
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
„Endzeitstimmung“
Reiner Urban,
Film- und Videoclub Landshut VHS
„Traumpartner“

36. BAF in Stein
20. - 22. März 2015

Marcus Siebler,
Film- und Videoclub Landshut VHS
„SHIT STORM“

Georg Bock,
Fränkische Filmautoren Lauf
„Geheimnisvolle Pegnitzauen“
Horst Orlich, Einzelmitglied
„>Ja - Ja<“
Erich Heucke,
Einzelmitglied Ebersberg
„Mit Raketa zum Karabatkak“
Thomas Häring,
Einzelmitglied Markt Oberdorf
„Mythos Tremalzo“
Christian Schöfer,
Film & Videoclub Bamberg
„Schatten der Vergangenheit“
Egid Spies,
Einzelmitglied Rieden
„?Unterschiede? Boys vs. Girls“

Ronja Hemm,
Film & Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
„MOnuMENT“

37. BAF in Oberaltaich
11. - 13. März 2016

Thomas Eingartner Filmteam laspire
Film- und Videoclub Landshut VHS
„Lebenswert“

Philipp Wagner,
Einzelmitglied Passau
„s´Lichtl“
Ilke Ackstaller,
Einzelmitglied Ebersberg
„Lachsfischer rund um Bella Coola“
Horst Orlich
Einzelmitglied Holzkirchen
„das Spiel der Spiele“
Toni Ackstaller,
Einzelmitglied Ebersberg
„Eis & Heiß - auf hohem Niveau“
Marcus Siebler
Film & Videoclub Landshut VHS
„München Hbf“
Egid Spies,
Einzelmitglied Rieden
„Blaulicht“

Simon Santl,
Amateurfilmclub Straubing
„heaven“

38. BAF in Waldkirchen
31. März - 2. April 2017

Reiner Urban,
Film- und Videoclub Landshut VHS
„Einladung zum Tee“

Georg Bock,
Einzelmitglied Lauf
„im Wald der schwarzen Störche“
Gerhard Amm,
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
„La Palma - ein kleines Paradies“
Horst Orlich,
Einzelmitglied Holzkirchen
„V E R“
Toni Ackstaller,
Einzelmitglied Ebersberg
„zu Gast im hohen Altai“
Marcus Siebler,
Film & Videoclub Landshut VHS
„Spielen“
Anton Wallner,
Einzelmitglied Passau
„im Licht der Skelettküste“

Egid Spies,
Einzelmitglied Rieden
„Schlank“

Preisträger

39. BAF in Ebersberg
16. - 18. März 2018

Toni Ackstaller,
Einzelmitglied Filmfreunde Ebersberg
„Es wird Herbst im Altai“

Erich Heucke
Einzelmitglied Filmfreunde-Ebersberg
„Reichtum durch Kohle ?“
Martin Kochloefl
Film- und Videoclub Landshut VHS
„farbe bekennen“
Erich Hirsch
Einzelmitglied Oberhausen
„Ein Tag wie kein Anderer“
Marcus Siebler
Film- und Videoclub Landshut VHS
„Wildschaden (One Shot)“
Georg Merz
Einzelmitglied Bobingen
„Abr d´´Pilz war scho oh schee“
Anton Wallner
Einzelmitglied Ihrlerstein
„Im Licht des Ayeyarwady“

Peter Rohmfeld
Filmgruppe des Franz-Marc-Gymnasiums Markt Schwaben
Einzelmitglied Wörth
„Vampire gibt es nicht“

40. BAF in Dorfen
5. - 7. April 2019

Horst Orlich,
Einzelmitglied Holzkirchen
„GROKOdile“

Herwig Hlawa
Amateur Film-Club Straubing
„China´s ungebetener Gast ´Der Buchsbaumzünsler“
Gerhard Amm
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
„Wildes Island“
Jürgen Liebenstein
Film- und Videoclub Landshut VHS
„Klappe halten“
Toni Ackstaller
Einzelmitglied Filmfreude-Ebersberg
„Harar - Handel, Märkte und ein Deal“
Anton Wallner
Einzelmitglied Ihrlerstein
„Unterwegs zu den Alten Männern im Weißen Meer“
Klaus Fleischmann, Manfred Scholz
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
„Herumgeblasen wie Blätter im Wind“

Thomas Eingartner, Richard Wilde,
filmproduktion laspire,
Film- und Videoclub Landshut VHS
„Sinnigkeit und Unsinnigkeit von Gewalt unter besonderer Berücksichtigung der Ursachen“

41. BAF in Rain Online
17. - 31. Oktober 2020

Philipp Wagner,
Einzelmitglied Passau
„Arme Seele“

Franz Stich
Film- u. Videoclub Ansbach e.V.
„Der Gleisumbauzug“
Reiner Urban
Film- und Videoclub Landshut
„Das Vermächtnis“
Toni Ackstaller
Einzelmitglied Filmfreude-Ebersberg
„Echter Kaffee und falsche Banane“
Klaus Fleischmann
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
„Die Rekonstruktion zweier Seitenaltäre“
Marcus Siebler
Film- und Videoclub Landshut
„Nachspiel“
Marijan Gomboc
Ottobrunner Filmclub e.V.
„Willi und das Wort“

Thomas Eingartner
filmproduktion laspire
Film- und Videoclub Landshut
„Leas Mutter“

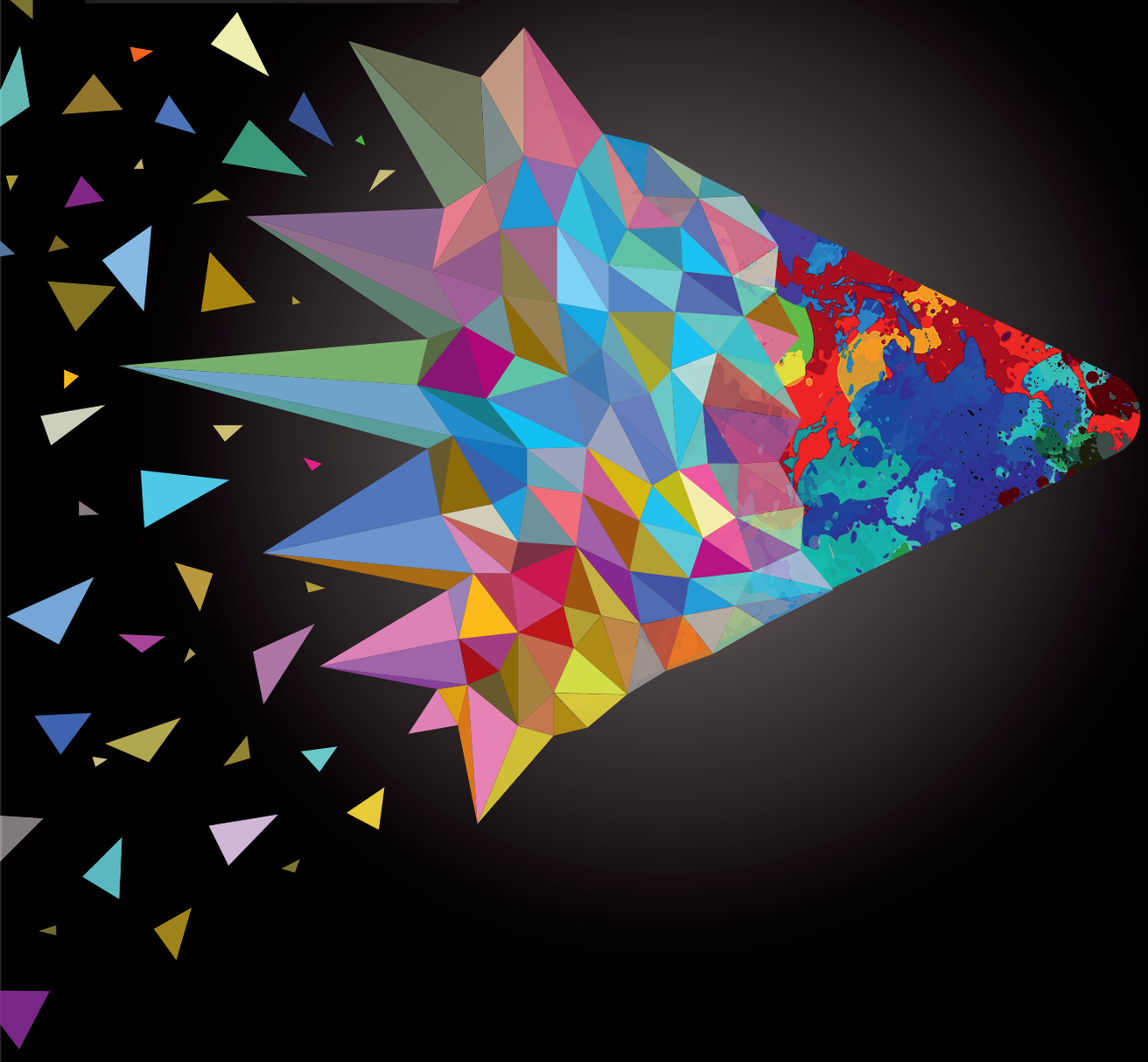
www.ansbach-stadtjubilaeum.de

VIDEOAKTIV
Kameras | Filmpraxis | Editing | Sound | Präsentation

KAUFTIPP

TEST-URTEIL
SEHR GUT
AUSGABE 1/2021

grass valley



EDIUS X

EDIT ANYTHING, FAST

Die beste Schnittsoftware* mit dem besten Support | Kein Abo: einmal kaufen, immer nutzen
* laut Videoaktiv 01/2021 | Alle Neuheiten, Informationen und kostenlose Testversion unter:

EDIUS.DE

Bayerische Clubadressen

Region Franken

Regionsleiter
Klaus Fleischmann
Seigendorfer Hauptstr. 37
96114 Hirschaid-Seigendorf
Telefon: +49 9545 8242
agi.klaus.fleischmann@t-online.de
https://nuernberg.lfvb.de

Ansbach
Club-Nr.: 219 - Region 25
Film- und Videoclub Ansbach e.V.
Anni Bergauer
Sommerau 9
91522 Ansbach
Telefon: +49 981 15851
Telefax: +49 981 9538790
A.P.Bergauer@t-online.de
www.fvc-ansbach.de

Bamberg
Club-Nr.: 269 - Region 25
Film- und Videoclub Bamberg e.V.
Reinhold Pflaum
Badestr. 3
96049 Bamberg
Telefon: +49 951 6030711
filmclubbamberg@web.de
http://www.filmclub-bamberg.de

Lauf
Club-Nr.: 243 - Region 25
Fränkische Film-Autoren
Lauf an der Pegnitz
Elfriede Kanzler
Ziegelweg 12
90610 Winkelhaid
Telefon: +49 9187 41750
elfi.kanzler@gmx.de
http://filmautoren-lauf.de

Nürnberg
Club-Nr.: 158 - Region 25
Film- und Videoclub 88
Nürnberg/Fürth
Herbert Hofmann
Klosterweg 64
90455 Nürnberg
Telefon: +49 911 884464
hofmann.nbg@gmx.de
https://nuernberg.lfvb.de

Kulmbach
Club-Nr.: 319 - Region 25
Film- und Videoclub Kulmbach
Heinz Kürschner
Hannes-Strehly-Straße 3a
95326 Kulmbach
Telelefon: +49 9221 607044
http://kulmbach.lfvb.de

Region Ostbayern

Regionsleiter
Jürgen Liebenstein
Isargestade 727
84028 Landshut
Mobil: +49 176 51888767
Juergen@Liebenstein.de
http://www.fvc-landshut.de

Straubing
Club-Nr.: 346 - Region 27
Amateur Film-Club Straubing
Karl Heinz Maier
St. Martin Straße 13
94372 Rattiszell-Haunkenzell
Telefon: +49 9964 610918
Telefax: +49 9964 611963
Maier.KarlHeinz@web.de
http://filmclubstraubing.de

Landshut
Club-Nr.: 388 - Region 27
Film- und Videoclub Landshut
Jürgen Liebenstein
Isargestade 727
84028 Landshut
Mobil: +49 176 51888767
Juergen@Liebenstein.de
http://fvc-landshut.de

Falkenstein
Club-Nr.: 469 - Region 27
Film- und Fotoclub Falken-
stein
Erwin Winter
Krankenhausstraße 17
93167 Falkenstein
Telefon: +49 9462 819
winter-erwin@t-online.de
https://falkenstein.lfvb.de

Region Südbayern

Regionsleiter
Wilfried Probst
Domonter Str. 2
82110 Germering
Telefon: +49 8335 9896060
kontakt@mfvc-germering.de
http://mfvc-germering.de

Germering
Club-Nr.: 484 - Region 29
Münchner Film- und Videoclub
Günter Pruner
Eisenbahnstraße 51a
82110 Germering
Telefon: +49 89 8414803
guenterpruner@web.de
http://mfvc-germering.de

Ottobrunn
Club-Nr.: 562 - Region 29
Ottobrunner Filmclub e.V.
Rolf Rachor
Zaunkönigstr. 22
85521 Ottobrunn
Telefon: +49 89 12359771
mail@ottobrunner-filmclub.de
http://ottobrunner-filmclub.de

Rain
Club-Nr.: 606 - Region 29
Filmclub Rain
Wilfried Berner
Pfarrstraße 5
86641 Rain am Lech
Telefon: +49 9090 1515
wilfried.berner@filmclubrain.de
http://filmclubrain.de

LFVB Adressen

Vorstand

Präsident
1. Vorsitzender

Adalbert Becker
Córdobastraße 5
90408 Nürnberg
Mobil: +49 177 5751917
adalbert.becker@bdfa.de
http://adalbert-becker.de

Vizepräsidentin
2. Vorsitzende

Agi Fleischmann
Seigendorfer Hauptstr. 37
96114 Hirschaid-Seigendorf
Telefon: +49 9545 8242
Mobil: +49 171 4494988
agi.fleischmann@bdfa.de

Schatzmeisterin
Mitgliederverwalterin

Renate Korte
Córdobastraße 5
90408 Nürnberg
Tel. +49 911 97903650
renate.korte@bdfa.de

Schriftführerin

Carola Schmidle
Domonter Str. 2
82110 Germering
Telefon: +49 89 82089252
Carola.Schmidle@lfvb.de
http://mfvc-germering.de

Referate

Juryreferentin
Jugendreferentin

Agi Fleischmann
Seigendorfer Hauptstr. 37
96114 Hirschaid-Seigendorf
Tel./Fax: 09545 / 8242
Mobil: +49 171 449 4988
agi.fleischmann@bdfa.de

Filmarchiv
Technik

Klaus Fleischmann
Seigendorfer Hauptstr. 37
96114 Hirschaid-Seigendorf
Telefon: +49 9545 8242
Mobil: +49 157 71236694
agi.klaus.fleischmann@t-online.de

Pressearbeit

Monika Meyer
Ziehbrückenweg 6
94315 Straubing
Tel: +49 9421 569871
monika.meyer@lfvb.de

Einzelmitglieder

Renate Korte
Córdobastraße 5
90408 Nürnberg
Tel. +49 911 97903650
renate.korte@bdfa.de

Impressum

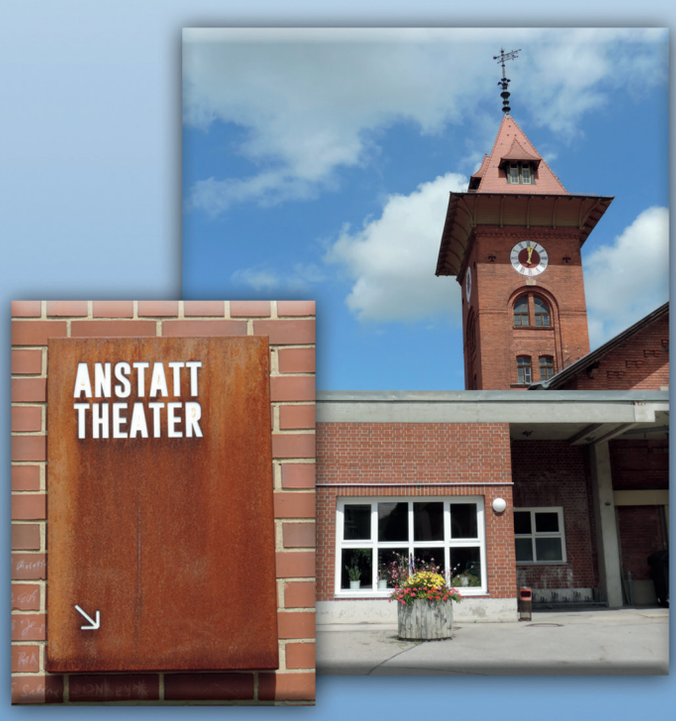
Herausgeber:	Landesverband Film+Video Bayern e.V. im Bundesverband Deutscher Filmautoren e.V. https://lfvb.de/
Präsident	Adalbert Becker Córdobastraße 5 90408 Nürnberg Mobil: +49 177 5751917 adalbert.becker@bdfa.de
Design: Redaktion:	Adalbert Becker Córdobastraße 5 90408 Nürnberg Mobil: +49 177 5751917 adalbert.becker@bdfa.de
Veranstalter:	BDFA-Bayern Landesverband Film + Video Bayern e.V. https://lfvb.de/
Ausrichter:	Film- u. Video Club Ansbach e.V. http://fvc-ansbach.de/
Internet:	https://film-festspiele.de/

© Adalbert Becker

Straubing ist BAF 2022

Unsere Donau

Unser Stadtturm



Unser Anstatt-Theater

Herzlich willkommen zu den 43. Bayerischen Amateurfilm Festspielen am 8. / 9. Okt. 2022

Ausrichter: Amateur Filmclub Straubing

HOTEL RISTORANTE ROSSANO — HOTEL RISTORANTE ROSSANO —

Oppel
Automobile

www.oppel-automobile.de

Wir haben Ihr Auto

Ansbach Feuchtwangen Heilsbronn Aue Ellefeld Plauen

Mercedes-Benz
PEUGEOT PROFESSIONAL
smart
Jeep
SUZUKI
MASERATI
VOLVO

Finanzplaner, Kontowecker und Multibanking – mit unseren digitalen Banking-Funktionen immer den Überblick behalten. Und den Kopf frei für das, was wichtig ist.

Jetzt freischalten auf **www.sparkasse.de**

Weil's um mehr als Geld geht.